

Stadt Viechtach
Resilienzkonzept Teil I – Analyse
2024

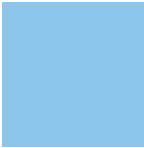


geografie & service

Stadt Viechtach

Resilienzkonzept Teil I – Analyse 2024

Nürnberg, den 07.06.2024



IMPRESSUM

AUFTRAGGEBERIN

Stadt Viechtach
Mönchshofstraße 31
94234 Viechtach

KONZEPT UND BEARBEITUNG

PLANWERK STADTENTWICKLUNG
Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Äußere Sulzbacher Straße 29, 90491 Nürnberg
www.planwerk.de

Dr.-Ing. Tobias Preising, Stadtplaner BayAK, Regionalplaner SRL
Klara Kemmler, B.Sc. Nachhaltiges Regionalmanagement
Katja Eichinger, M.Sc. Stadt- und Regionalforschung

geografie&service
Bahnhofstr. 18
93047 Regensburg
www.wieschollek.eu

Gero Wieschollek, M.A. Organisationsentwicklung

GRAPHIKEN / BILDER: PLANWERK
FOTO RÜCKUMSCHLAG: S. Kerscher





Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadtmitte bildet das Herz Viechtachs. Sie ist das Zentrum für Einzelhandel und Dienstleister, für Begegnung und Jugendkultur, für Einheimische und Touristen. Leider hat in den letzten Jahren auch in Viechtach ein unguter Trend Einzug gehalten: nicht wenige Gebäude im Zentrum stehen leer und suchen eine neue Nutzung. Mit dem Projekt „ZukunftsVIT“ will der Stadtrat und die Verwaltung Viechtachs dieser Entwicklung entgegenwirken.

Zusammen mit den Bewohnern und lokalen Akteuren sollen Wege gefunden werden, die Innenstadt zukunftsfähig und widerstandsfähig gegen Krisen („resilient“) zu machen. Die Innenstadt soll belebt, Leerstände beseitigt und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ hat Viechtach nun die Gelegenheit, diese Themen der Innenstadtentwicklung unter dem Leitbegriff Resilienz anzupacken. So wird im laufenden Entwicklungsprozess ein Konzept entstehen, das an die Bedürfnisse Viechtachs angepasst und somit kein vorgefertigtes Standardkonzept ist.

Das hier vorliegende Dokument bildet den Analyseteil mit den Daten und Fakten zur Innenstadt. Darüber hinaus werden bis zum August 2025 noch zwei weitere Teile erstellt:

- die Prozessdokumentation, in der der Verlauf der einzelnen Arbeitsschritte bis Projektende dokumentiert wird und
- das Projekthandbuch, in dem Ideen und Projekte gesammelt werden, die dann auch zur Umsetzung kommen können.

Außerdem wurde am Stadtplatz die „RESI“ (Resilienzwerkstatt) eingerichtet. Die RESI ist eine Anlaufstelle für Initiativen, Projektgruppen und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich in die Stadtentwicklung aktiv mit ihren Vorschlägen einbringen wollen. Dort wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, über die Viechtacher Innenstadt diskutieren und gemeinsam Projektideen erarbeiten. Unterstützt werden wir dabei von einem Resilienzmanager, bei dem die Fäden zusammenlaufen und der beratend zur Seite steht.

Es tut sich in der nächsten Zeit also viel und wir können optimistisch nach vorne schauen, auf dem Weg zur zukunftsfähigen Stadt Viechtach.

Franz Wittmann

Erster Bürgermeister





Inhalt

1.	Das Resilienzkonzept Viechtach „ZukunftsVIT“	13
1.1	Förderprogramm ‚Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)‘	14
1.2	Resilienzkonzept	15
1.3	Beteiligungsprozess	16
2.	Begriffsabgrenzung Resilienz und die Resilienz im Kontext Stadt	20
2.1	Resilienz und Zukunftsorientierung	21
2.2	Herausforderungen, Verwundbar-keiten und Lösungsansätze	21
2.2.1	Klimaschutz und Klimaanpassung	21
2.2.2	Ressourcenschutz und Biodiversität	22
2.2.3	Regionale Wertschöpfung	23
2.2.4	Sicherung der Daseinsvorsorge	23
2.2.5	Sozialer Zusammenhalt	24
2.2.6	Mobilität und Erreichbarkeit	24
2.3	Resümee	25
3.	Ausgangslage	28
3.1	Lage im Raum, Funktion und regionalplanerische Einordnung	28
3.2	Bestehende Planungen	30
3.3	Naturräumliche Einordnung, Schutzgebiete und Landnutzung	33
3.4	Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	35
3.4.1	Stadtentwicklung	35
3.4.2	Bauen und Wohnen	36
3.5	Bevölkerungsstruktur und Entwicklungsprognosen	37

3.6	Wirtschaft und Konsum	40
3.7	Landwirtschaft und Ernährung	42
3.8	Mobilität und Erreichbarkeit	43
3.9	Bildung und Gesundheit	46
3.10	Tourismus, Kultur, Freizeit und Naherholung	49
3.11	Ökologie und Biodiversität	52
3.12	Energie und Klimaschutz	54
3.13	Fazit	56
4.	Kick Off-Veranstaltung in der Resilienzwerkstatt ‚RESI‘	LX
5.	SWOTV-Analyse - Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken und Verwundbarkeiten	64
5.1	Energie und Klimaschutz	64
5.2	Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung	66
5.3	Soziales und Versorgung	66
5.4	Wirtschaft und Konsum	67
5.5	Mobilität und Erreichbarkeit	68
5.6	Landwirtschaft und Ernährung	69
5.7	Ökologie und Biodiversität	70
6.	Ausblick auf den weiteren Prozess „ZukunftsVIT“	LXXIV



Das Resilienzkonzept Viechtach „ZukunftsVIT“



1. Das Resilienzkonzept Viechtach „ZukunftsvIT“

Die Stadt Viechtach ist ein Mittelzentrum im niederbayerischen Landkreis Regen. Wie viele andere Städte und Gemeinden in Deutschland ist die Viechtacher Innenstadt von tiefgreifenden Veränderungen betroffen. Einige dieser Veränderungen sind bereits bekannt oder sichtbar. Andere werden erst in Zukunft deutlich.

Aktueller Trend ist zum Beispiel ein anhaltender Strukturwandel im Einzelhandel. Aber auch andere Nutzungen im Tourismus und im Gastgewerbe, von Kultureinrichtungen oder in Kirchen, gewerbliche Nutzungen und die Wohnnutzung sind zum Teil in ihren jetzigen Angebots- und Betriebsformen nur noch gering gefragt oder nicht mehr tragfähig. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beschleunigen diese strukturellen Entwicklungen zusätzlich und decken die drängenden Handlungsbedarfe auf.

Ebenso erfordern veränderte Ansprüche und notwendige Anpassungen, z.B. in den Bereichen Klimaschutz, Mobilität, Wohnen sowie Freiraum und Grün vielfach eine Neuorientierung in komplexen und sensiblen Stadträumen.

Neben vielen Herausforderungen bietet der anstehende Transformationsprozess aber auch vielfältige Chancen, die es zu erkennen und in guten Lösungen umzusetzen gilt.

Inwieweit es funktionaler, städtebaulicher und immobilienwirtschaftlicher Anpassungen in der Viechtacher Innenstadt bedarf, um die generelle Funktion dieses Handlungsraumes für die Gesamtstadt langfristig zu sichern, gilt es zu untersuchen. Damit bereitet sich die Stadt Viechtach auf zukünftige, negative Entwicklungstrends vor und stärkt ihre bereits heute vorhandenen, positiven Eigenschaften.



Abbildung 1: Die Viechtacher Innenstadt von oben © Kerscher

Die Anpassungsfähigkeit an und Widerstandsfähigkeit gegenüber aktuellen wie künftigen Herausforderungen wird als Resilienz bezeichnet. Vor diesem Hintergrund berücksichtigt das Resilienzkonzept die aktuellen Erkenntnisse aus der Resilienzforschung, den Ist-Zustand der Stadt Viechtach und insbesondere der Innenstadt und gibt Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung und Maßnahmenvorschläge ab. Ermöglicht wird das Resilienzkonzept mit den diversen Bürgerbeteiligungsmaßnahmen sowie Ansprechperson vor Ort (Resilienzmanager) durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

1.1 Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB, Fördermittelgeber) setzt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) um. Insgesamt stehen den über 200 ausgewählten Kommunen bis 2025 250 Mio. Euro für die Programmbegleitung und Vorhaben zur Verfügung.

Im Jahr 2021 hat sich die Stadt Viechtach erfolgreich auf dieses Bundesprogramm beworben. Als eine von über 200 Kommunen aus ganz Deutschland kann nun die Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien und deren teilweiser Umsetzung gefördert werden. Mit den

beantragten Mitteln des Förderprogramms werden auch konkrete Einzelmaßnahmen zur Stärkung und Entwicklung der Innenstadt unterstützt (sog. Reallabore).

Ziel von ZIZ ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten zu unterstützen, indem diese als Identifikationsorte der Kommune zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter)entwickelt werden.

Die Stadt Viechtach bewarb sich damit, ein Resilienzkonzept für die Viechtacher Innenstadt erarbeiten zu lassen. Die Erstellung wird von einer breiten Beteiligung begleitet. Um die Entwicklung des Stadtzentrums Viechtachs hinsichtlich Resilienz und Zukunftsträchtigkeit zu unterstützen, wird außerdem ein Resilienzmanager eingesetzt. Zur Umsetzung von ZukunftsVIT fördert der Bund das Vorhaben mit 269.730 Euro (VV Nr. 2.2.1 zu § 44 BHO). Dies entspricht mit einer 90 % Förderung dem möglichen Höchstsatz, Viechtach muss einen Eigenanteil von 10 % aufbringen. 9.000 Euro davon sind für den Verfügungsfonds vorgesehen sowie 40.200 Euro für die vergünstigte Weitervermietung eines für das Projekt angemieteten Leerstands (RESI). Bis zum Ende der Programmlaufzeit am 31. August 2025 müssen alle Projekte abgeschlossen sein.

Die teilnehmenden Kommunen werden nicht nur finanziell durch ZIZ unterstützt. Es finden regelmäßige Netzwerktreffen statt.

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Abbildung 2: Logo des Förderprogramms

- Zum Auftakt veranstaltete das BMWSB am 6. und 7. Juli 2022 gemeinsam mit dem Beirat Innenstadt den Innentadttag „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Er diente dem fachlichen Austausch zu den aktuellen und strukturellen Herausforderungen und Chancen der Innenstädte.
- Am 19. und 20. September 2023 veranstaltete das BMWSB das Netzwerktreffen der Region Süd zum Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Schweinfurt. Hier gab es jeweils kurze Inputs des BBSR zu den Förderzielen und Rahmenbedingungen sowie die Vorstellung von Beispielen aus Programmkommunen. Die anwesenden Vertreter:innen der Programmkommunen konnten ihre Fragen, bisherige Erfahrungen und Herausforderungen den übrigen Kommunen und dem BBSR diskutieren.

1.2 Resilienzkonzept

Die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Konzepten und Handlungsstrategien (sowie die Entwicklung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen) gehören zu den Fördergegenständen von ZIZ. Dabei müssen die konzeptionelle Gesamtstädtische Einbettung, der städtebauliche Zusammenhang und der integrierte Ansatz sowie die Teilhabe und Beteiligung von relevanten Akteur:innen deutlich werden. Die geförderten Handlungsstrategien sollen insbesondere auch in experimentellen Verfahren und Formaten – mit

sinnvoller Verzahnung zur Bund/Länder-Städtebauförderung – einen Beitrag für eine zukunftsfähige Transformation der Zentren leisten.

Als Kooperationspartner von geografie & service wurde das Planungsbüro PLANWERK STADTENTWICKLUNG von der Stadt Viechtach beauftragt ein innovatives Konzept mit Handlungsstrategien zur Bewältigung des Strukturwandels in der Innenstadt zu erstellen, das „Resilienzkonzept“.

Das Resilienzkonzept besteht aus drei Teilen, die separat im Projektverlauf veröffentlicht werden. Die vorliegende Ausgabe ist der erste Teil der Resilienzkonzept Reihe:

- Teil I - Analyse: in diesem Teil wird die Bedeutung des Resilienzbegriffs erklärt. Insbesondere die Herausforderungen, Verwundbarkeiten und Lösungsansätze in verschiedenen Themenfeldern, wie Klimaschutz und -anpassung, regionale Wertschöpfung oder sozialer Zusammenhalt, werden beleuchtet. Weiter wird der Ist-Zustand der Stadt Viechtach analysiert. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung hat bereits eine erste Auftaktveranstaltung stattgefunden, deren Ergebnisse aufbereitet wurden und zusammen mit den Analyseergebnissen in einer ersten Stärken-Schwächen-Analyse dargestellt wird. Zum Schluss gibt es einen Ausblick auf den weiteren Prozess im Projekt „Zukunfts-VIT“.
- Teil II - Prozessdokumentation: dieser Teil vertieft die Tätigkeitsfelder und die Arbeit

VIECHTACH: DEINE STADT, DEINE IDEEN

ALLE SIND WILLKOMMEN

15.11. 2023

19:00 U

INNSTADT BELEBEN, BARRIEREN ABSCHAFFEN, AUßERHALTSQUALITÄT STEIGERN, INNENSTADT ENTWICKELN, VERKEHRSSYSTEM VERSTÄRKEN – MIT HILFE VON BÜRGER:INNEN, UNTERNEHMEN UND VERWALTUNG

ALTE COMMERZ-BANK VIECHTACH
RINGSTRASSE 2-4 / 94234 VIECHTACH

WAS GEFÄLLT DIR IN VIECHTACH AM BESTEN?
WAS SOLL SICH VOR ALLEM IN DER INNENSTADT VERBESSERN?
WELCHE KONKRETE VORSCHLÄGE/IDEEN HAST DU?

HILF UNS BEI DIESEM SPANNENDEN UND KREATIVEN PROZESS!

Viechtach
Bayerischer Wald

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren

Abbildung 3: Plakat zur Kick-Off-Veranstaltung

des Resilienzmanagements. Zudem wird ausführlich der begleitende Beteiligungsprozess behandelt. Ergebnisse und Erkenntnisse u.a. aus Online-Beteiligung und Workshops zu relevanten Themen für die zukünftige Entwicklung werden dargestellt. Abschließend gibt es erneut einen Ausblick auf den weiteren Prozess und den letzten Teil, welcher als Projekthandbuch fungiert.

- Teil III - Projekthandbuch: im letzten Teil des Berichts wird die in Teil I oberflächliche Stärken-Schwächen-Analyse der Handlungsfelder vertieft und erweitert. Aus der Stärken-Schwächen-Analyse werden Entwicklungs- und Handlungsziele für das Untersuchungsgebiet der Stadt Viechtach abgeleitet. Zudem werden Maßnahmen und Vorschläge zur Evaluierung aufgezeigt. Abschließend wird auf das weitere Vorgehen eingegangen.

1.3 Beteiligungsprozess

Das Resilienzkonzept betrachtet eine Vielzahl von Handlungsfeldern und bietet der Stadt Viechtach für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre Orientierung in der Stadtentwicklung. Bei der Entwicklung dieses Handlungsleitfadens ist es wichtig, dass Akteur:innen und Bürger:innen miteinbezogen werden. Einerseits fließt deren Wissen und Wahrnehmung von lokalen Begebenheiten mit in die Analyse ein. Andererseits ist eine Umsetzung der im Konzept benannten Strategien unter anderem von der Akzeptanz der Bevölkerung abhängig. Außerdem sollen auch die

Viechtacher:innen in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden, bzw. zu Maßnahmen auf privaten Flächen motiviert werden.

Der Beteiligungsprozess wird im zweiten Berichtsteil ausführlich dargestellt und dokumentiert. Er besteht aus verschiedenen Formaten:

- Veranstaltungen: Auftaktworkshop, Themen-Workshops, Offene Kunst-Werkstatt DoorOpener
- Online-Beteiligung: Befragung und Webmapping (Ideen-Karte)
- RESI: Anlaufstelle mit Sprechstunde und Informationsmaterial
- Netzwerk: Engagierte Bürger:innen, Vereine, Initiativen, Akteur:innen

Resilienzmanager Gero Wieschollek von geografie+service aus Regensburg ist das Gesicht vor Ort und Ansprechpersonen für alle Viechtacher:innen, Akteur:innen, Verwaltung und Politik. Zusammen mit dem Büro PLANWERK Stadtentwicklung entwickelt werden alle Beteiligungen entwickelt und durchgeführt. So wird eine enge Verzahnung von Bürgerbeteiligung, Analyse und Leitfadententwicklung sichergestellt.



Begriffsabgrenzung Resilienz und die Resilienz im Kontext Stadt

2. Begriffsabgrenzung Resilienz und die Resilienz im Kontext Stadt

Krisenereignisse gehören inzwischen zu unserem Alltag und ihre Auswirkungen sind in unterschiedlicher Intensität spürbar. Sie können abrupt auftreten (lokale Hochwasser, Dürren, etc.) oder in Form eines schleichenden Veränderungsprozesses (Klimawandel, Demographischer Wandel). Wie ausgeprägt die Folgen von Krisen auf eine Region oder Gesellschaft sind, ist abhängig von deren Verwundbarkeit. Die Verwundbarkeit ist hierbei ein Zustand der Schutzlosigkeit, Anfälligkeit und Unsicherheit. Krisen bedeuten auch immer eine ausgeprägte Stresssituation für die betroffene Region oder Gesellschaft. In diesem Zusammenhang tritt das Thema Resilienz in den Vordergrund:

„Resilienz kann als die ‚Fähigkeit‘ einer Region verstanden werden, Abhängigkeiten von externen – und damit nur wenig beeinflussbaren – Entwicklungen und internen Verwundbarkeiten zu reduzieren und ihre Lernfähigkeit zielgerichtet auf Widerstands- und Anpassungsfähigkeit auszurichten.“ (Hafner et al. 2019)

Resilienz wird in reaktive und reflexive Resilienz unterschieden. Ziel der reaktiven Resilienz ist es, den Status quo zu erhalten und in den ursprünglichen Zustand vor der Krise zurückzuspringen. Im Gegensatz dazu hat die reflexive Resilienz zum Ziel, sich aufgrund neuer Bedingungen und

äußerer Einflüsse anzupassen sowie gegebenenfalls das System selbst zu verändern und neu zu denken. Dieser Ansatz ist zwar aufwendiger umzusetzen, jedoch nachhaltiger und langfristiger. Außerdem können hohe Folgekosten, die durch Krisen entstehen, verringert oder vermieden werden.

Zunächst ist es jedoch wichtig zu definieren, auf welche Krisen und Gefahren sich eine Region vorbereiten muss, um die eigene Resilienz zu stärken. Leerstand, klimatische Veränderungen oder demographischer Wandel sind einige Beispiele. Wichtig ist daher das Vorhandensein funktionierender Akteursnetzwerke, das Wissen über bekannte und mögliche Gefahren sowie die Kenntnis über entscheidende Erfolgsfaktoren. In den Netzwerken sollten zudem die Veränderungen registriert und Lösungsideen diskutiert werden können. Je ausgeprägter und gefestigter die Strukturen und Netzwerke sind, desto leichter sind die Folgen einer Krise zu bewältigen. Verantwortlich für die Umsetzung und die Einrichtung von Strukturen sind Management und Fachstellen. Sie haben eine koordinierende Funktion und übernehmen Services für weitere Akteur:innen.

2.1 Resilienz und Zukunftsorientierung

Der Ansatz der Resilienz lässt sich in zahlreiche Handlungsfelder einbetten und kann somit in Zukunft eine wichtige Rolle in der Stadtentwicklung einnehmen. Im Rahmen des Konzepts wird das Thema Resilienz in sieben Handlungsfeldern betrachtet (s. Abbildung 4 Handlungsfelder). Sie sind identisch mit den im Handlungsleitfaden ‚Resilienz und Landesentwicklung‘ von Hafner et al. 2019 behandelten Handlungsfeldern.

- Energie und Klimaschutz
- Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung
- Soziales und Versorgung
- Wirtschaft und Konsum
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Landwirtschaft und Ernährung
- Ökologie und Biodiversität

Die Frage, wie resilient Viechtach in den Handlungsfeldern bereits aufgestellt ist und in welchen Bereichen Potential steckt, ist mit verschiedenen Methoden ermittelt worden. Im Rahmen der Kick-Off Veranstaltung wurde mittels Mentimeter eine erste Einschätzung der Teilnehmenden abgefragt (s. Kapitel 4), im Rahmen einer mehrwöchigen Umfrage konnten die Teilnehmenden Fragen zu den Handlungsbereichen beantworten, in Kapitel 3 wurden die Handlungsfelder objektiv analysiert. Die Ergebnisse sind Grundlage für die zukünftige Orientierung und Entwicklung der Stadt Viechtach.

2.2 Herausforderungen, Verwundbarkeiten und Lösungsansätze

Im Folgenden wird dargestellt und eine Einschätzung abgegeben, welche übergeordneten Herausforderungen und Verwundbarkeiten die Stadt Viechtach treffen können. Außerdem werden Lösungsansätze aufgezeigt.

2.2.1 Klimaschutz und Klimaanpassung

Der Klimawandel ist ein alltägliches Thema geworden und die überwiegend negativen Auswirkungen im Freistaat Bayern bereits seit Jahren



Abbildung 4: Die Handlungsfelder des Resilienzkonzepts

zu spüren: Längere Trockenperioden, häufigere und intensivere Starkregenereignisse und Boden-degradation sind Beispiele. Es ist deshalb besonders wichtig Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen.

Ziel von Klimaschutzmaßnahmen ist es, die Menge der Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die maßgeblich zum Klimawandel beitragen. Ein großer Beitrag zum Klimaschutz kann hierbei effektiv und vor Ort im Energie- und Mobilitätssektor geleistet werden. Durch eine ressourcenschonende und emissionsarme Strom-, Wärme- und Kälteversorgung auf Grundlage von erneuerbaren Energien kann ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung bzw. Abmilderung von Naturkatastrophen und weiteren klimawandelbedingten Krisen geleistet werden.

In Viechtach beträgt der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch 16,5 %. Strom aus Photovoltaik-Dachflächen macht dabei den größten Anteil aus, gefolgt von Wasserkraft. Im Jahr 2021 wurde eine Standortanalyse für PV-Freianlagen durchgeführt und 22 Standorte als sehr gut, bzw. gut geeignet bewertet (Homepage Stadt Viechtach 2021). Im Mobilitätssektor kann ein Beitrag zum Klimaschutz durch die Förderung der Elektromobilität inklusive benötigter Infrastruktur sowie durch ein verbessertes Angebot und einen Infrastrukturausbau im Rad- und Nahverkehr geleistet werden (Umweltbundesamt 2024) (s. Kapitel 2.2.6).

2.2.2 Ressourcenschutz und Biodiversität

Natürliche Ressourcen sind die energetische, materielle und räumliche Grundlage unseres Lebensstandards und lassen sich in nicht-regenerierbare und regenerierbare Ressourcen einteilen. Nicht-regenerierbare natürliche Ressourcen sind erschöpfbare Rohstoffe, wie Metalle, Erdöl oder Kohle. Zu den regenerierbaren natürlichen Ressourcen zählen der Boden mit seiner Fruchtbarkeit, Wasservorkommen, Biodiversität sowie erneuerbare Energiequellen.

In weiterem Sinne kann auch die Landschaft in ihrer Funktion als Erholungsraum zu den natürlichen Ressourcen gezählt werden. Die Nutzung natürlicher Ressourcen nimmt weltweit zu, deren Gewinnung und Weiterverarbeitung ist meist sehr energie- und wasserintensiv und oft mit Eingriffen in den Natur- und Wasserhaushalt verbunden.

Die Folgen sind weitreichend: es kann zu Wasserverschmutzung und einer Senkung des Grundwasserspiegels, einer Übernutzung der Böden und somit einer Verschlechterung der Bodenfunktionen kommen. Höhere CO₂-Emissionen, die Verschlechterung der Luftqualität und Frischluftproduktion, Flächenverbrauch und damit einhergehend die Zerstörung von Lebensräumen und ein Rückgang der Biodiversität und Artenvielfalt sind weitere Folgen.

Eine wichtige Aufgabe ist deshalb der Schutz, Erhalt und die Wiederherstellung der Funktionen natürlicher Ressourcen, sowie deren nachhaltige

Nutzung. Dadurch kann eine Widerstandsfähigkeit gegenüber äußeren Einflüssen aufgebaut werden und auch zukünftige Generationen haben die Möglichkeit die natürlichen Ressourcen weiterhin zu nutzen und somit ihre Lebensgrundlage zu sichern. Es ist Aufgabe aller Beteiligten der Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft, der Einheimischen, des Tourismus sowie der Wirtschaft gemeinsam Ressourcen zu sparen und nachhaltig zu nutzen. So kann die Resilienz gestärkt werden.

2.2.3 Regionale Wertschöpfung

Die Generierung und Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten sind Chance und Herausforderung zugleich. Als regionale Wertschöpfungskette wird die Abfolge aller Herstellungs- und Vermarktungsstufen bezeichnet, die ein Produkt durchläuft. In jeder Produktionsstufe wird ein ökonomischer Wert geschaffen.

Verwundbarkeiten bestehen darin, dass die Anziehungskraft junger und qualifizierter Fachkräfte, durch ein unattraktives Wohn- und Arbeitsumfeld, lange Arbeitswege oder mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten, gering ist. Folgen sind Fachkräftemangel und eine wirtschaftsschwache Region. Chancen für eine stärkere Resilienz der regionalen Wertschöpfung sind eine aktive Wirtschaftsförderung und eine höhere Produktion und Vermarktung (landwirtschaftlicher) Produkte.

Viechtach liegt im Landkreis Regen, dem ‚ARBERLAND‘, in welchem die Stärkung der heimischen Wirtschaft einen hohen Stellenwert hat.

Viechtach hat sich bereits als starker Wirtschaftsstandort etabliert und ist Sitz von zwölf ARBERLAND Premiumbetrieben (vgl. Kapitel 1.6). Weiter stellt der Tourismus ein wichtiges wirtschaftliches Standbein dar. Darüber können regionale Besonderheiten vermarktet und mit Umwelt- und Naturschutzthemen verknüpft werden. In Viechtach hat der Tourismus einen äußerst wichtigen Stellenwert (vgl. Kapitel 1.10).

2.2.4 Sicherung der Daseinsvorsorge

Der demographische Wandel ist eine der großen Herausforderungen beim Thema Sicherung der Daseinsvorsorge. Durch die zunehmende Anzahl an älteren Menschen in der Bevölkerung verändern sich die Bedürfnisse sowie die Anforderungen an die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge. Ein höherer Anteil an älteren Menschen führt zu einem steigenden Abhängigkeitsquotienten und somit einer Erhöhung der Sozialkosten. Verwundbarkeiten in der Sicherung der Daseinsvorsorge entstehen, wenn die Anpassung von Angeboten, wie medizinische Versorgung, Nahversorgung oder Mobilität - insbesondere öffentlichem Nahverkehr - nicht frühzeitig stattfinden. Die dadurch entstehende mangelhafte Versorgung führt zu einer Unterversorgung von Personengruppen.

Auch für Viechtach ist Mobilität und Erreichbarkeit ein wichtiges Thema. Der technische Fortschritt und ein Umdenken starrer Strukturen können als Chance verstanden werden. Bedarfsangebote im ÖPNV, mobile Bäckereien oder rol-

lende Supermärkte sind nur einige Beispiele für die zukünftige Gestaltung der Daseinsvorsorge. Ein Beitrag zu einer stärkeren Resilienz kann ebenfalls durch Zuzug und damit einer positiven Veränderung der Gesellschaft geleistet werden.

2.2.5 Sozialer Zusammenhalt

Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die regionale Identität spielen eine wichtige Rolle für eine resiliente Gesellschaft. Allerdings stellen auch hier der demographische Wandel sowie eine zunehmende Polarisierung eine Herausforderung dar. Durch fehlende Nachfolger:innen gehen das ehrenamtliche Engagement, Tätigkeiten in Vereinen, Kunst, Kultur und gemeinnützigen Institutionen zurück. Diese tragen jedoch den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Viechtach hat mit seinen über 100 Vereinen bereits eine stabile Grundlage geschaffen, die es durch weitere Förderung, Vernetzung und Unterstützung zu erhalten gilt. Der soziale Zusammenhalt kann durch den Verlust der regionalen Identität geschwächt werden. Eine negative Wahrnehmung von Tourismus oder Zuwanderung und der damit einhergehenden Befürchtung, dass sich heimische Strukturen ändern, können Auslöser dafür sein. Tourismus und Zuwanderung sollte jedoch als Chance zur Stärkung der Resilienz betrachtet werden.

2.2.6 Mobilität und Erreichbarkeit

Der demographische Wandel stellt die Themen Mobilität und Erreichbarkeit insbesondere in ländlichen Räumen vor Herausforderungen und damit in den Fokus. Verwundbarkeiten treten durch zu geringe Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr und einer damit erschwerten Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Lebensmittelmärkte, Gesundheitseinrichtungen, etc.) dar. Gerade ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung sind vermehrt auf Hilfe angewiesen. Die Förderung und Sicherung zuverlässiger, niederschwelliger und barrierefreier Mobilitätsangebote stellen besonders für diese Personengruppe eine Erleichterung dar. Lösungsansätze sind die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und alternativer Mobilitätsangebote sowie eine barrierefreie Infrastruktur (Quelle: Hafner et al. 2019).

Da Viechtach ein großes Einzugsgebiet hat, stellt auch hier die Erreichbarkeit der Stadt und von Einrichtungen, wie beispielsweise der Arberlandklinik, eine wichtige Aufgabe dar. Zudem sind die Umwelt- und Gesundheitsbelastungen durch den Verkehrssektor ebenfalls nicht zu vernachlässigen. Verbrennungsmotoren stoßen klimaschädliches CO₂ aus, der Abrieb von Reifen und Bremsen verursacht Feinstaub, welcher zu gesundheitlichen Schäden führen kann. Zwar belasten PKW durch verbesserte Motoren und Abgastechniken Klima, Umwelt und Gesundheit heute weniger als noch in den 90er Jahren, je-

doch sind insgesamt mehr Autos als damals auf den Straßen. Dadurch wird dieser Fortschritt wieder aufgehoben. Lösungsansätze sind hier eine zunehmende Nutzung von CO₂-neutraler Mobilität und der damit verbundene Ausbau der Ladeinfrastruktur, ÖPNV-Angeboten, Carsharing sowie die Schaffung eines sicheren und attraktiven Fußwegenetzes (vgl. auch Kap. 3).

2.3 Resümee

Krisenereignisse sind in unserem Alltag präsent. Sie sind teilweise vor Ort bemerkbar und treten abrupt oder als schleichender Veränderungsprozess auf. Wie gravierend die Auswirkungen einer Krise sind, ist abhängig von der Verwundbarkeit einer Region oder Gesellschaft. An dieser Stelle tritt die Resilienz in den Vordergrund: Sie beschreibt die Fähigkeit von Regionen oder Gesellschaften die Abhängigkeit von externen Entwicklungen zu reduzieren und ihre Widerstands- und Anpassungsfähigkeit zu stärken.

Es gibt zwei Arten von Resilienz. Über die reaktive Resilienz soll der Zustand vor Eintreten der Krise erreicht werden. Ziel der reflexiven Resilienz ist Anpassung an neue Bedingungen und Einflüsse, gegebenenfalls eine Änderung des Systems, um hohe Folgekosten von Krisenereignissen zu vermeiden oder zu verringern.

Resilienz kann auf die verschiedensten Bereiche übertragen werden. Die Herausforderungen, Verwundbarkeiten und Lösungsansätze zur Stär-

kung der Resilienz überschneiden sich teilweise in den Themenbereichen. Die Folgen des demographischen Wandels (Zunahme der älteren Bevölkerung, Änderung der Bedürfnisse, Wandel der Angebotsstruktur (weniger Schulen, da weniger Schüler:innen, etc.)) haben Einfluss auf die regionale Wertschöpfung (weniger Fachkräfte), Sicherung der Daseinsvorsorge (höhere Ansprüche an den Gesundheits- und Mobilitätssektor), Sozialer Zusammenhalt (geringere Nachfolge für Ehrenamt und Vereine), sowie Mobilität und Erreichbarkeit (Schaffung alternativer Mobilitätsangebote). Der Bereich Mobilität korreliert mit dem Bereich Klimawandel und Anpassung an den Klimawandel, da durch Änderungen im Mobilitätssektor u.a. klimaschädliche CO₂-Emissionen reduziert werden. Dies kann sich wiederum positiv auf den Bereich Ressourcenschutz und Biodiversität auswirken, z.B. indem Böden weniger von Extremwetterereignissen beeinträchtigt werden.

Viechtach ist in einigen Bereichen bereits gut aufgestellt, reagiert aber mit der Erstellung des Resilienzkonzpets auf sich zukünftig verändernde Rahmenbedingungen, neue Trends sowie Anforderung und begreift Herausforderungen als Chance.



Ausgangslage

3. Ausgangslage

3.1 Lage im Raum, Funktion und regionalplanerische Einordnung

Die Stadt Viechtach liegt im Landkreis Regen im Regierungsbezirk Niederbayern. Am 30.09.2023 lebten 8.541 Einwohner:innen (bayerisches Landesamts für Statistik) in diesem Mittelzentrum. Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von rund 62,48 km² und besteht aus dem Kernort Viechtach und fünf weiteren Gemarkungen. Die sechs Gemarkungen der Stadt Viechtach unterteilen sich wie folgt (s. Karte Gemeindegebiet).

- | | |
|-----------------|--------------|
| ■ Viechtach | ■ Neunußberg |
| ■ Blossersberg | ■ Wiesing |
| ■ Schlatzendorf | ■ Schönau |

Die Stadt liegt im Naturpark Bayerischen Wald und wird vom Schwarzen Regen durchflossen. Im Osten erhebt sich der Weigelsberg, im Westen die Gsteinachhöhe. Viechtach ist Luftkurort, Genussort, Fairtrastadt und ein beliebter Urlaubsort im Bayerischen Wald.

Die Bundesstraße B 85 trennt Viechtach vom Gewerbegebiet Süd. Über die Bundesstraßen B 85 sowie B 11 (über Patersdorf) wird die rd. 33 km südlich gelegene Anschlussstelle ‚Deggendorf Mitte‘ der Bundesautobahn A 92 und die A 3 erreicht. Über diesen Weg ist Viechtach an das nationale Fernstraßennetz angebunden. Die B 85 führt außerdem nach Cham (im Nordwesten) und nach Regen (Südosten). Markt Eisenstein (Tschechien) ist rd. 45 km entfernt und über Staatsstraßen erreichbar.

Der Bahnhof der Stadt Viechtach sowie der Bahnhof des Ortsteils Schnitzmühle werden von der ‚Waldbahn‘ angefahren, die zur Länderbahn gehört. Die RB 38 verbindet im Einstunden-Takt in 40 Minuten Viechtach mit Gotteszell. In Gotteszell gibt es die Möglichkeit mit der RB 35 innerhalb einer Stunde nordöstlich nach Bayerisch Eisenstein zu fahren. Mit der RB 35 können ebenfalls

innerhalb einer Stunde in südlicher Richtung die beiden Oberzentren Deggendorf und Plattling, und damit der Fernverkehr, erreicht werden.

Landesentwicklungsprogramm Bayern

Das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) ist ein fachübergreifendes Zukunftskonzept der Bayerischen Staatsregierung für räumliche Ordnung und Entwicklung. Gemäß LEP 2022 liegt Viechtach im ‚allgemeinen ländlichen Raum‘ der Region 12 Donau-Wald. Der gesamte Landkreis Regen wird als Raum mit besonderem Handlungsbedarf eingeordnet und soll damit besonders gefördert werden. Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Städte und Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume.

Die Stadt liegt östlich des Regionalzentrums Regensburg. Das nächstgelegene Oberzentrum (rd. 20 km nordwestlich) ist die oberpfälzer Kreisstadt Cham. Die Stadt Viechtach ist ein Mittelzentrum. Der einzelhandelsspezifische Verflechtungsbereich, also der Einzugsbereich, der Stadt Viechtach wird mit 24.762 Einwohner:innen bemessen (Stand 14.03.2023).

Regionalplan Region Donau-Wald

Die Planungsregion Donau-Wald (12) besteht aus den Landkreisen Regen, Freyung-Grafenau, Passau mit Stadt Passau, Deggendorf und Straubing-Bogen mit Stadt Straubing.

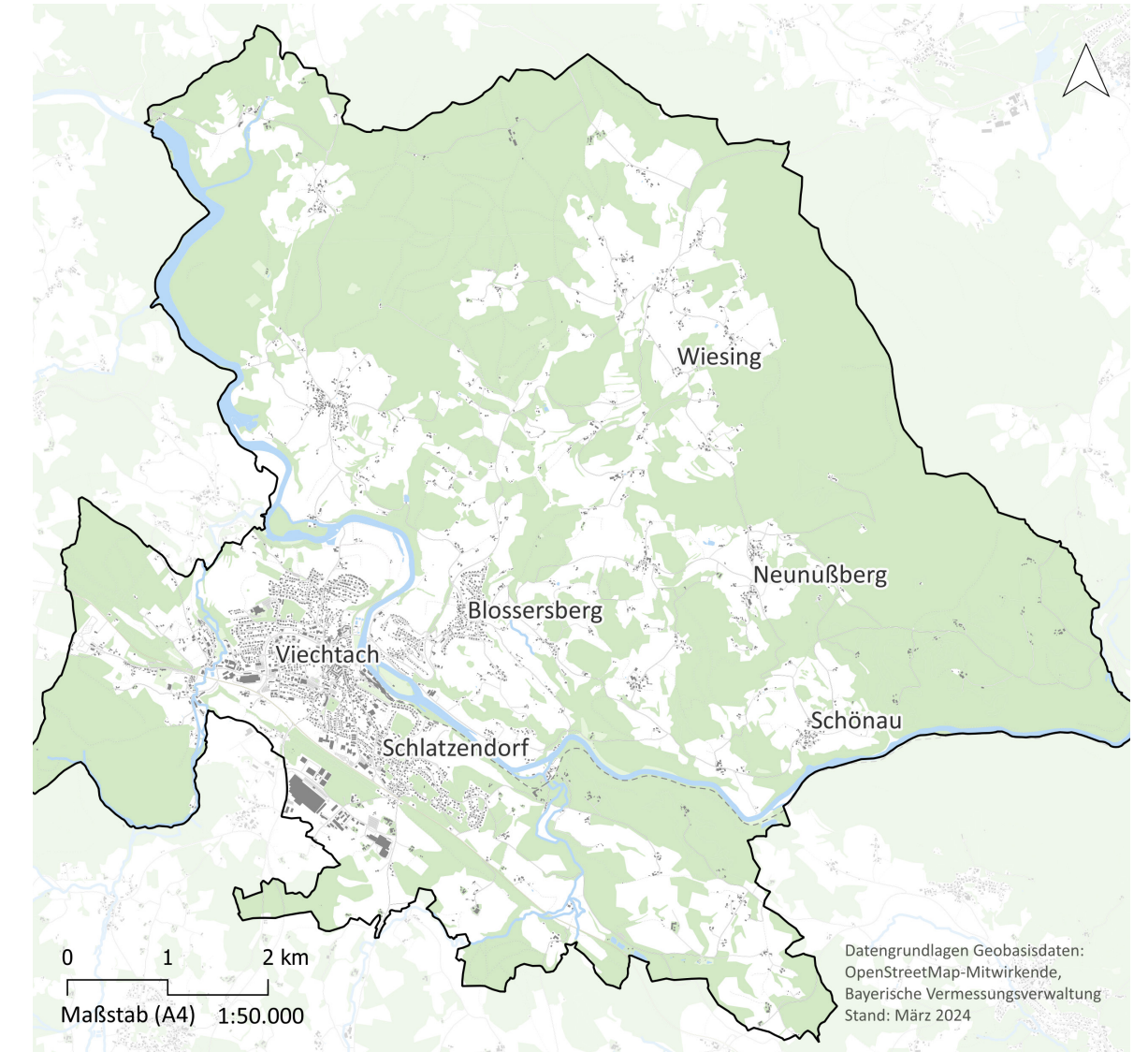
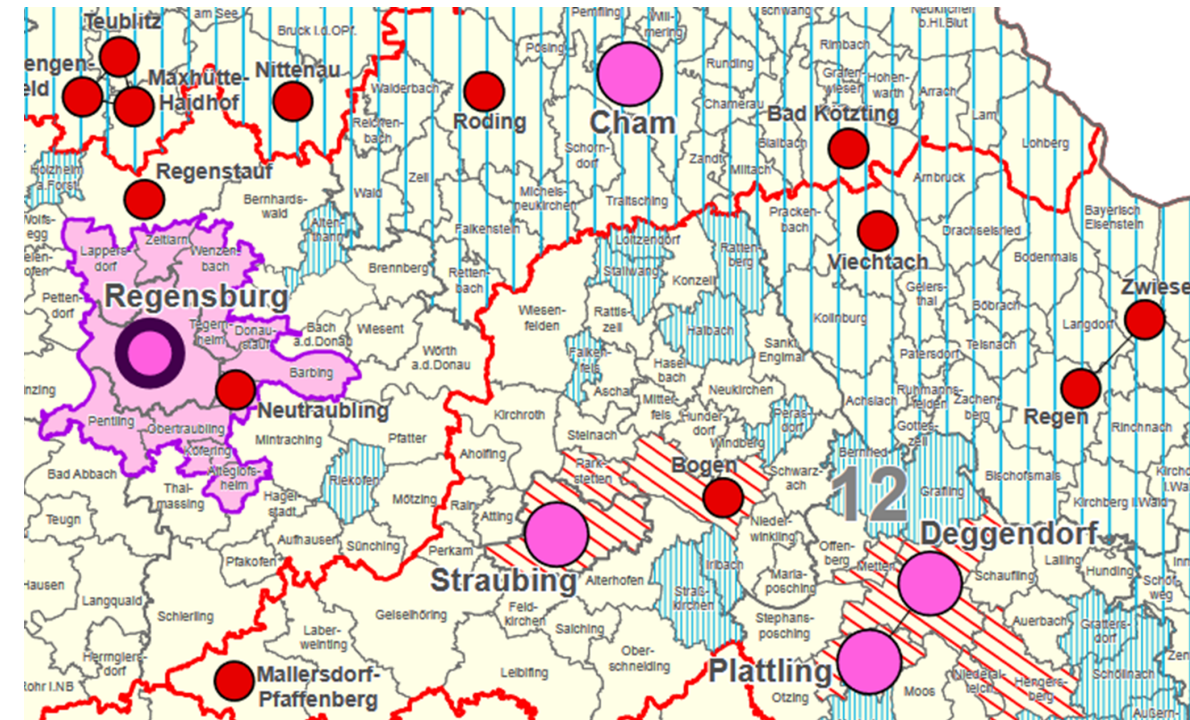


Abbildung 6: Gemeindegebiet Viechtach mit Gemarkungen



Abbildung 5: Blick auf den Schwarzen Regen und Berge des Bayerischen Walds © Kerscher



I. Ziele der Raumordnung

a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen

- Allgemeiner ländlicher Raum
- Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen
- Verdichtungsraum
- Raum mit besonderem Handlungsbedarf
- Kreisregionen
- Einzelgemeinden

b) Zeichnerisch erläuternde Darstellung verbaler Ziele

- Metropole
- Regionalzentrum
- Oberzentrum
- Mittelzentrum

Abbildung 7: Viechtach ist im LEP als Mittelzentrum gekennzeichnet

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Stand: 15.11.2022

Neben der Festlegung der unteren zentralörtlichen Strukturen und wichtiger überörtlicher Verbindungsachsen werden im Regionalplan wesentliche naturschutzfachliche Festlegungen getroffen. Diese sind, sofern sie das Stadtgebiet Viechtach betreffen, in Kapitel 3.3 zur naturräumlichen Einordnung ausführlich beschrieben.

3.2 Bestehende Planungen Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Viechtach stammt aus dem Jahr 2003 und wurde über Änderungsverfahren in Teilen aktualisiert (s. Flächennutzungsplan). Maßgebliche Flächenanteile des Stadtgebietes nehmen Waldflächen ein, welche immer wieder durch landwirtschaftlich genutzte Flächen unterbrochen werden. Der Hauptort ist größtenteils durch ortsrandgestaltende Grünflächen abgegrenzt. Im Projektgebiet machen Mischgebiete den Hauptteil der Flächen aus, gefolgt von Gemeindebedarfsflächen. Im Osten zwischen Schwarzem Regen und Innenstadt befindet sich ein Gewerbegebiet (Bahnanlagen).

Bebauungspläne (im Projektgebiet)

Bebauungspläne sind wichtige Steuerungsinstrumente für die Entwicklung des Stadtraums. Sie sind Teil der verbindlichen Bauleitplanung und enthalten rechtsverbindliche Vorgaben zur Nutzung von Grundstücken. Sie werden vom Stadtrat beschlossen. Im Projektgebiet gibt es zum Stand Januar 2024 acht rechtskräftige Bebauungspläne.

- An der Flurstraße II 2021
- Lederfabrik (SO Einzelhandel) 2012
- Bereich Turnhalle 2007
- An der Flurstraße 1989
- Seigenwiesen 1971
- Lindenweg 1970
- Krumwiesenweg 1969
- Bierfelder 1967

Entwicklungskonzepte, Planungsaktivitäten und Initiativen

Dem vorliegenden Resilienzkonzept liegt eine integrierte Betrachtung zugrunde. D.h. dass bereits erstellte Entwicklungskonzepte, Planungsaktivitäten und Initiativen berücksichtigt werden und Erkenntnisse daraus in das Resilienzkonzept einfließen.

In den letzten Jahren wurden für Viechtach und die Region eine Vielzahl an Leitfäden entwickelt. Besonders herauszustellen ist das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept. Es folgt eine Übersicht in zeitlicher Reihenfolge.

- Zukunftsstrategie Landkreis Regen-AR-BERLAND* (2022): Die Zukunftsstrategie gibt den erfolgreich laufenden Aktivitäten und zugehörigen Konzepten der Regionalentwicklung ein Dach, leitet synergetische Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Region ab und schlägt Projekte und Maßnahmen vor.
- Verkehrskonzept* (2021): Für das Verkehrskonzept fanden Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, Erhebungen zum fließenden

und ruhenden Verkehr statt, die verkehrlichen Wirkungen verschiedener Planfälle wurde berechnet und gutachterliche Empfehlungen festgehalten.

- Eigentümergebiet, Leerstände füllen, Baulücken schließen* (2021): Um dem Verfall und der Verödung entgegenzuwirken wurden Eigentümer:innen befragt und aus den Ergeb-

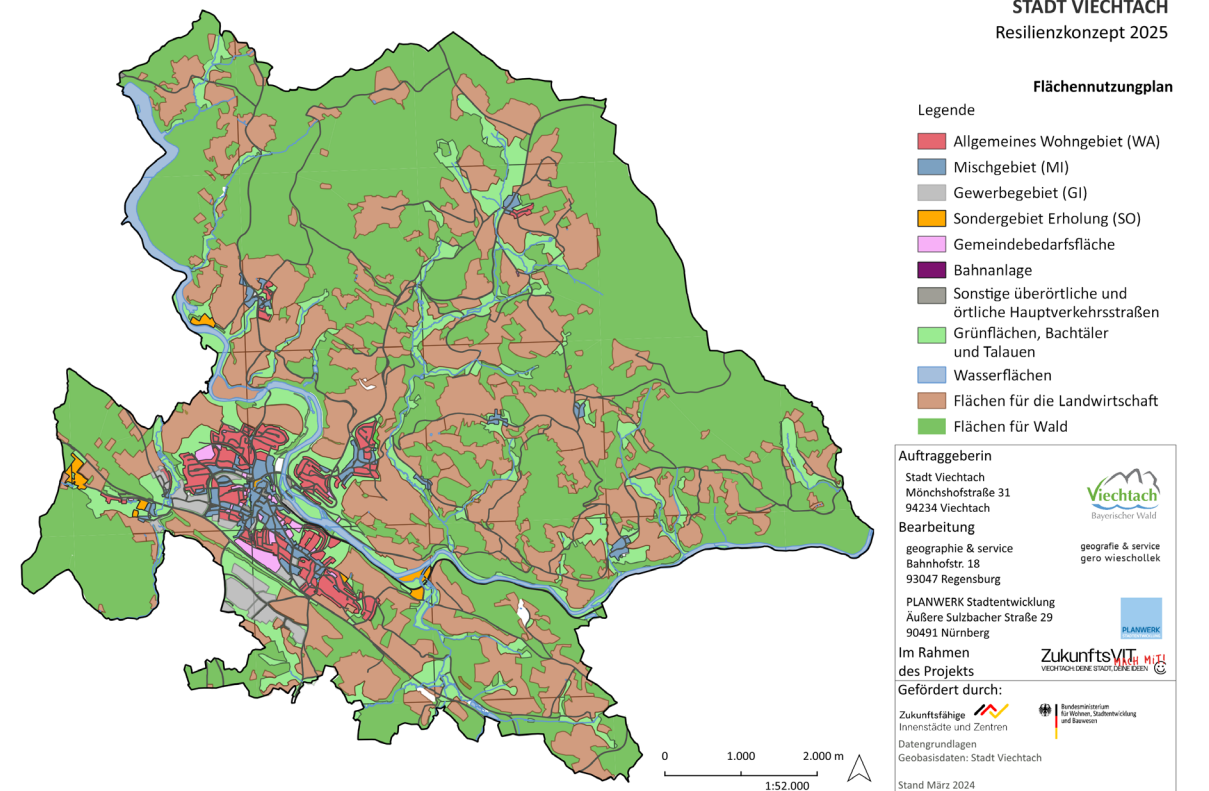


Abbildung 8: Flächennutzungsplan Gemeindegebiet Viechtach

STADT VIECHTACH Resilienzkonzept 2025

Flächennutzungsplan

- Legende
- Allgemeines Wohngebiet (WA)
 - Mischgebiet (Mi)
 - Gewerbegebiet (GI)
 - Sondergebiet Erholung (SO)
 - Gemeindebedarfsfläche
 - Bahnanlage
 - Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
 - Grünflächen, Bachtäler und Talauen
 - Wasserflächen
 - Flächen für die Landwirtschaft
 - Flächen für Wald

Auftraggeberin
Stadt Viechtach
Mönchshofstraße 31
94234 Viechtach

Bearbeitung
geographie & service
Bahnhofstr. 18
93047 Regensburg

PLANWERK Stadtentwicklung
Äußere Sulzbacher Straße 29
90491 Nürnberg

Im Rahmen
des Projekts

Gefördert durch:
Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren

Datengrundlagen
Geobasisdaten: Stadt Viechtach
Stand März 2024

nissen Handlungsoptionen und Empfehlungen erarbeitet.

- *Zukunftswerkstatt II* (2021): Öffentliche Bürgerwerkstatt mit Teilnehmenden aus der Stadtpolitik und der Verwaltung mit dem Fokus auf den Stadtplatz, das Museumsareal/ Kandlbachplatz und die Pitaschpassage.

- *Zukunftswerkstatt I* (2019): Öffentliche Bürgerwerkstatt mit Teilnehmenden aus der Stadtpolitik und der Verwaltung zur Stärken-Schwächen-Analyse und Ideenfindung zu den Themen Leerstand, Wohnungsmangel, Flächenverbrauch und Verkehr.

- *Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadt Viechtach* (2019): Das ISEK ist ein informelles Stadtplanungsinstrument. Es analysiert den Ist-Zustand der Stadt Viechtach und zeigt städtebauliche Defizite auf. Unter Einbezug städtischer Institutionen, der Bürgerschaft und bereits bestehender Fachplanungen werden Ziele für die Stadtentwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre abgeleitet und Maßnahmen vorgeschlagen. Diese können durch die Städtebauförderung gefördert werden.

- *Klimaschutz-Teilkonzept für eigene Liegenschaften und Portfoliomanagement der Stadt Viechtach* (2019): Planungsgrundlage und Steuerungsinstrument (Klimaschutz-Management) mit denen die Treibhausgasemissionen und Energiekosten der eigenen Liegenschaften weiterhin dauerhaft gesenkt werden können.

- *Kommunales Denkmalkonzept* (2017): Das KDK ist eine Entscheidungshilfe für die zukünftige Stadtentwicklung Viechtachs mit denkmalpflegerischen Zielsetzungen. Der Stadtkern wird auf seine Denkmalwerte hin untersucht, dies bildet die Grundlage für Handlungsempfehlungen (insb. auch für private Maßnahmen).

Satzungen und Verordnungen

(nicht abschließende Liste)

Bei Satzungen und Verordnungen handelt es sich um kommunale Vorschriften, die die Gemeinde für das Gemeindegebiet selbst erlassen kann. Rechtsverbindlich kann so das gemeinschaftliche Zusammenleben aber auch der Stadtraum gestaltet werden. Die Erkenntnisse fließen in das Resilienzkonzept ein.

- *Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit ARGE Regionalimpuls* (2022): Die Gemeinde Bernried, die Kreisstadt Regen, der Markt Ruhmannsfelden, die Stadt Zweisel und die Stadt Viechtach schließen sich zu einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammen, um gemeinsam die ländliche Entwicklung voranzubringen.

- *Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Viechtach – Stadtkern I“* (2021): Die im festgelegten Gebiet vorliegenden städtebaulichen Missstände sollen durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen (wesentlich) verbessert oder umgestaltet werden.

- *Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Bildung der Tourismusgemeinschaft Viechtacher Land* (2017): Eine einfache Arbeitsgemeinschaft der Stadt Viechtach und der Gemeinde Kollnburg mit dem Namen ‚Tourismusarbeitsgemeinschaft Viechtacher Land‘ zur Förderung und Stärkung des Tourismus im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft mit gemeinsamen Marketing.

- *Richtlinie Jugendrat* (2016): Der Jugendrat hat die Aufgabe in allen die Jugend betreffenden Angelegenheiten mitzuwirken und eigene Anregungen, Kritik und Fragen in die kommunalpolitische Diskussion einzubringen.

Förderprogramme

Förderprogramme setzen Anreize für Privatpersonen, Vereine und Unternehmen sich aktiv an einer positiven Entwicklung der Stadt Viechtach zu beteiligen. Aktuell gibt es vier Förderprogramme.

- *Vereinsförderung*: Förderung örtlicher Vereine und Organisationen aus den Bereichen Sport, Kultur, Gemeinnützigkeit.
- *Förderprogramm Umstellung Trennsystem*: Zur nachhaltigen Niederschlagswasserbeseitigung in Siedlungsgebieten wird der Umbau von Grundstücksentwässerungsanlagen und Grundstücksanschlüssen an Trennsysteme bezuschusst.
- *Fassadenprogramm*: Zur Erhaltung des eigenständigen Charakters des Ortskerns werden Erhaltungs-, Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung des

Ortsbildes und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte unterstützt.

- *Geschäftsflächenprogramm*: Im Sanierungsgebiet werden Umbau- und Anbaumaßnahmen in Erdgeschosslage gefördert, um den Einzelhandel, die Gastronomie, das Handwerk und den Dienstleistungsbereich zu stärken und Leerstände zu vermeiden.

3.3 Naturräumliche Einordnung, Schutzgebiete und Landnutzung

Das Grundgerüst des Naturraums um Viechtach im Regionalplan (RP) 12 der Region Donau-Wald bilden der Naturpark und das Landschaftsschutz-



Abbildung 9: Blick auf den Kiosk am Höllensteinsee
© mediaatelier bauernfeind



Abbildung 10: Steinbruch im Naturschutzgebiet Pfahl © M. Rackl, Woidlife Photography

gebiet ‚Bayerischer Wald‘ und die sich um die Stadt verzweigenden Fließgewässer. Viechtach liegt in der naturräumlichen Haupteinheit ‚Regen-Senke‘ rd. 450 m üNN. Der Bayerische Wald ist reich an Flüssen und Bächen. Die beiden größten der Planungsregion sind der Schwarze Regen und die Ilz. Es gibt nur wenige natürliche Stehgewässer. Die landschaftliche Attraktivität der

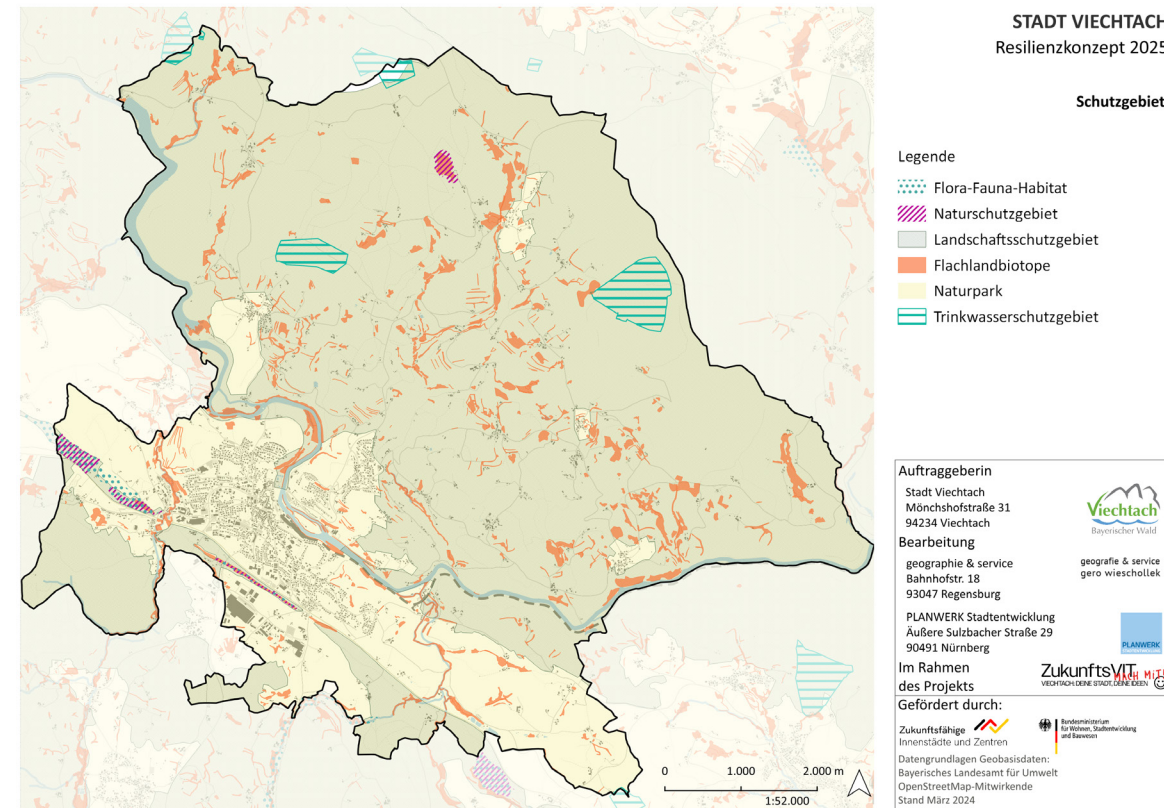


Abbildung 11: Schutzgebiete im Gemeindegebiet Viechtach

Region und die gewachsene Kulturlandschaft, die durch eine bäuerlich betriebene Land- und Forstwirtschaft entstanden ist, soll laut RP erhalten und weiterentwickelt werden

Der RP formuliert Grundsätze und Ziele für Freiraum, Natur und Landschaft. Neben einer wichtigen Erholungsfunktion ist ihre gliedernde Wirkung, die Verbesserung der Frischluftzufuhr und der ökologischen Ausgleichsfähigkeit von Bedeutung. Es sollen Maßnahmen vermieden werden, welche deren Wirksamkeit beeinträchtigen. Dies wären insbesondere Siedlungsentwicklungen mit abriegelndem Charakter sowie trennend wirkende Verkehrsbauten u.ä. Um die Funktionen des Freiraums zu sichern, soll ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten, Grünzügen und Freiflächen erhalten bzw. aufgebaut werden (Quelle: RP 2013).

Neben dem Naturpark und dem Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald prägt das Naturschutzgebiet ‚Großer Pfahl und Pfahlriegel St. Antoniuspfahl‘ bzw. das Fauna-Flora-Habitat -Gebiet ‚Pfahl‘ die Stadt Viechtach. Es zieht sich von Nordwesten zum Südosten der Stadt (B 85) und trennt das Gewerbegebiet Süd vom Hauptort. Biotop befinden sich hauptsächlich in nächster Lage zu den Flüssen Riedbach, Schwarzer Regen, Aitnach und Haselbach. Nördlich des Ortsteils Pirka, im Bereich Wiesinger Holz (bei Pfaffenzell) und auf der Gemeindegrenze zu Bad Kötzing auf Höhe des Ortes Poppenzell liegen Trinkwasserschutzgebiete (s. Karte Schutzgebiete).

Das Gemeindegebiet Viechtach birgt somit wertvolle Naturräume, die geschützt werden sollen. Die Nutzung dieser Gebiete ist dadurch eingeschränkt. Gleichzeitig stellen diese Räume Potenziale für Naherholung und einen umweltfreundlichen und rücksichtsvollen Tourismus und Fremdenverkehr dar.

3.4 Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

3.4.1 Stadtentwicklung

Die Stadt Viechtach feierte im Jahr 2004 ihr 900-jähriges Bestehen, nachdem sie als „Viedaha“ im Jahr 1104 erstmals namentliche erwähnt wurde. Über die Anfänge Viechtachs sind jedoch so gut wie keine Informationen vorhanden.

Im 11. Jahrhundert kam es unter den Grafen von Bogen zu ersten Siedlungs- und Kolonialisierungsaktivitäten. Intensive Rodungen im Bayerischen Wald wurden im heutigen Viechtacher Raum durchgeführt. Durch die Grafen von Bogen wurden im 12. und 13. Jahrhundert zahlreiche kleinere Ortschaften gegründet, eine Eigenkirche der Bogner wurde bereits im 12. Jahrhundert erwähnt. Gleichzeitig baute sich ein gut strukturierter Administrationsbezirk in Viechtach auf.

Die Grundstrukturen Viechtachs reichen bis dahin zurück und sind bis heute relativ unverändert erkennbar. Der Stadtplatz ist rechteckig angelegt, an den vier Ecken gehen Hauptstraßen ab, welche von Toren abgeschlossen sind. Auf

einem Stich, der Viechtach um 1590 darstellt, lassen sich ortsbildprägende Gebäude wie die ehemalige katholische Spitalkirche Heilig Geist und das daran angrenzende ehemalige Bürgerspital vermuten, sowie die Friedhofskapelle St. Anna und der Vorgängerbau der heutigen Stadtpfarrkirche St. Augustinus.

Im frühen 13. Jahrhundert erlangte Viechtach das Marktrecht und konnte mit den somit verfügbaren finanziellen Mitteln die Entwicklung zur Stadt vorantreiben. Die Wirtschaft Viechtachs ging über das Webereigewerbe und den Leinwandhandel bis hin zum Garn-, Schmalz- und Viehhandel. Der Stadtplatz steht hier symbolisch für Reichtum, die Entwicklung und politische Bedeutsamkeit.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde Viechtach von mehreren Kriegen und Bränden heimgesucht und teilweise fast vollkommen zerstört. Viechtach dehnte sich dennoch im Laufe der Zeit immer weiter aus. Ab 1868 gab es Siedlungsausbreitungen in Form von Neubauten, 1891 wurde die Bahnlinie Gotteszell-Viechtach eröffnet und veränderte den Bereich des Bahnhofs und das Regenufer. In der Nachkriegszeit (20er und 30er Jahre) entstanden erste Mietswohnungen und staatliche geförderte Wohnanlagen. Im Jahr 1953 wurde Viechtach zur Stadt erhoben, was einen Bauboom rund um den historischen Stadtkern auslöste (Quelle: KDK 2017; ISEK 2019).



Abbildung 12: Das Alte Spital wird heute als Veranstaltungssaal genutzt © T. Kujat, Tourismusverband Ostbayern e.V.

3.4.2 Bauen und Wohnen

In Viechtach ist zwischen den Jahren 1990 bis 2002 eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen. Insgesamt wurden in dieser Zeit 388 Wohnungen in Wohngebäuden mit ein oder zwei Wohnungen sowie 393 Wohnungen in Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen fertiggestellt. 1994 und 1995 gab es die mit Abstand meisten Baufertigstellungen. Zwischen den Jahren 2003 und 2016 blieb die Anzahl der Baufertigstellungen gering und hat erst 2017 wieder etwas zugenommen (s. Abb. Baufertigstellungen). In Viechtach sind von insgesamt 4.257 Wohnungen in Wohn- und Nicht-

wohngebäuden lediglich 75 Ein-Raum-Wohnungen, die Anzahl der Zwei-Raum-Wohnungen liegt bei 359 (s. Abb. Wohnungsbestand).

Im Jahr 2012 hat die Anzahl der Zuzüge zugenommen. Der Wanderungssaldo ist im Mittel der Jahre 2017 bis 2022 mit 1,71 % positiv und deutlich höher als der des Landkreises (0,62 %). Es gibt in Viechtach also mehr Zu- als Fortzüge (s. Abb. Bevölkerungsveränderung).

In den letzten 30 Jahren nahm die durchschnittliche Anzahl der Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben zunehmend ab, während gleichzeitig die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf kontinuierliche zunahm (s. Abb. Flächen-

verbrauch). Im Jahr 1990 lebten durchschnittlich noch 2,6 Personen in einem Haushalt, 2022 waren es noch durchschnittlich 2,0 Personen. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf nahm von 39 m² (1990) auf 53 m² (2022) zu. Diese Entwicklung ist eine Folge des demographischen Wandels sowie der Änderung des Lebensstils insbesondere junger Menschen. Dem Bayerischen Landesamt für Statistik zufolge lebte 2021 fast jede fünfte Person in Bayern in einem Einpersonenhaushalt. Vor allem Senior:innen sowie jüngere Personen leben allein.

Barrierefreie Ein- bis Zweizimmerwohnungen, welche in fußläufiger Erreichbarkeit zu Einrichtungen der Daseinsvorsorge liegen sind be-

sonders für ältere Personen attraktiv. Gleichzeitig kann das Vorhandensein kleinerer Wohnungen auch für junge Erwachsene die Wahl des Wohn- und Arbeitsplatzes beeinflussen.

Beim Thema Wohnen müssen diese Entwicklungen sowie die Ansprüche dieser Personengruppen daher in zukünftige Planungen berücksichtigt werden.

3.5 Bevölkerungsstruktur und Entwicklungsprognosen

Über die Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur und der prognostizierten Entwicklung lassen sich Aussagen zu zukünftigen Herausforderungen, den Bedürfnissen und Ansprüchen

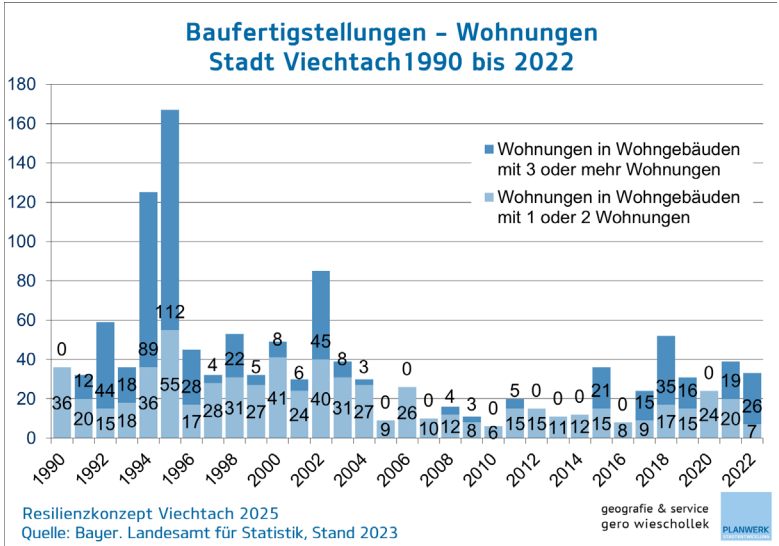


Abbildung 13: Baufertigstellungen von Wohnungen in Viechtach

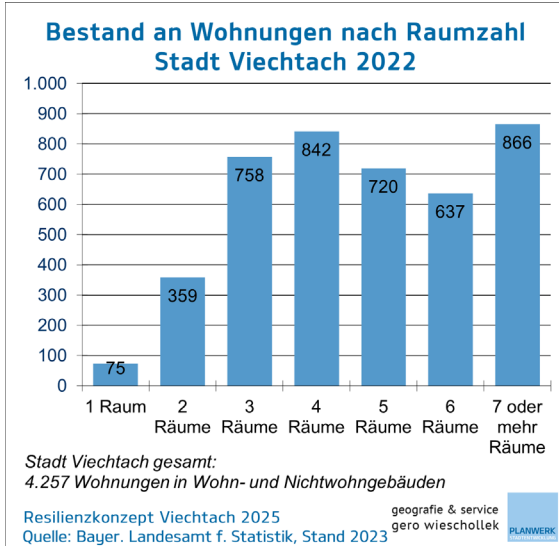


Abbildung 14: Wohnungsbestand nach Raumzahl

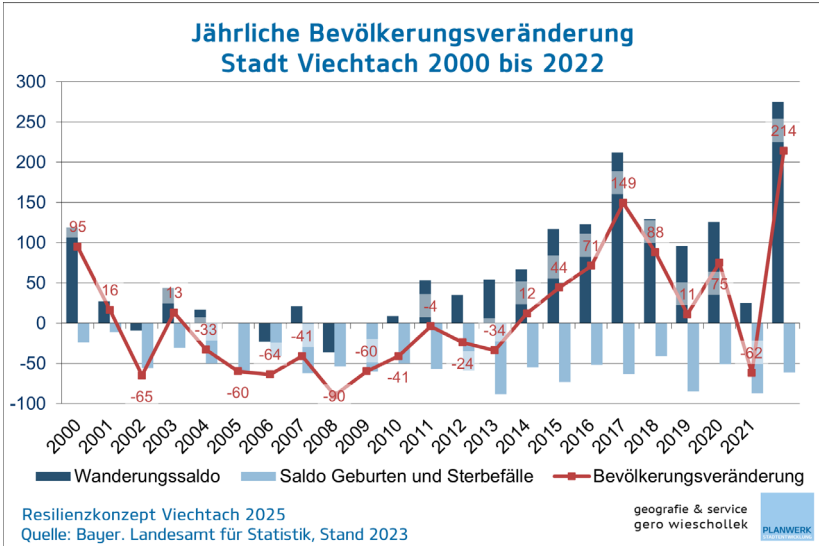


Abbildung 15: Bevölkerungsveränderung, natürlich bzw. Wanderungssaldo

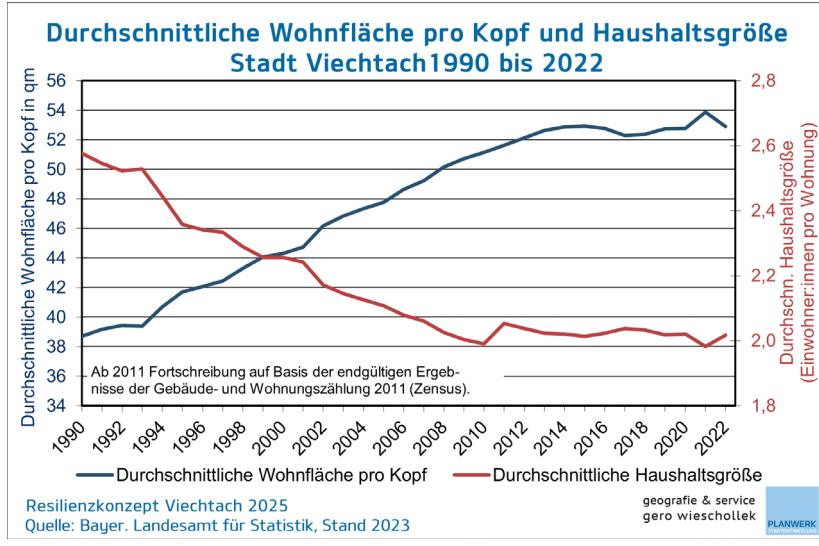


Abbildung 16: Steigender Flächenverbrauch pro Einwohner:in in Viechtach

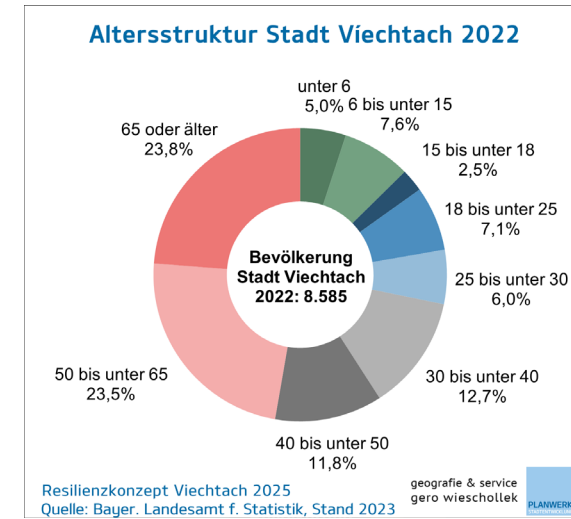


Abbildung 17: Zusammensetzung der Altersstruktur

der verschiedenen Bevölkerungsgruppen treffen. Daraus lassen sich wiederum entsprechende Maßnahmen und Handlungsempfehlungen, z.B. zu den Themen Gesundheit oder Wohnen, ableiten.

Zwischen 1960 und 2022 nahm die Bevölkerung Viechtachs um 18 % zu. Wird die Entwicklung seit 2000 (8.676 EW) betrachtet, fällt auf, dass die Zahl der Einwohner:innen bis zum Jahr 2013 stetig sank und seitdem wieder anstieg. In den letzten 20 Jahren blieb die Zahl der Viechtacher Bevölkerung also relativ stabil und lag im Jahr 2022 bei 8.585 Personen. Damit folgt Viechtach nicht dem Entwicklungstrend von Bayern bzw. Nieder-

bayern, welcher leicht steigende Bevölkerungszahlen verzeichnet (s. Abb. Bevölkerungsentwicklung).

Die Bevölkerungsentwicklung setzt sich zusammen aus dem Wanderungssaldo und der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung entspricht der Differenz von Geburtenzahlen und Sterbefällen. In Viechtach gibt es mehr Sterbefälle als Geburten. In den letzten fünf Jahren (2017-2022) wäre die Viechtacher Bevölkerung durchschnittlich jährlich um 0,65 % geschrumpft. Das Geburtendefizit (bzw. auch Sterbeüberschuss genannt) für den Landkreis Regen beträgt hingegen „nur“ 0,34 %. Zuzüge können dies ausgleichen.

Die Wanderungsaktivitäten über Gemeindegrenzen hinweg haben sich stetig verstärkt. Die Zuzüge überwiegen in den letzten zehn Jahren die Fortzüge deutlich. Dies führt dazu, dass auch die Bevölkerungsentwicklung positiv ist.

Entscheidend für die Entwicklung Viechtachs ist neben der Bevölkerungszahl auch die Alterszusammensetzung. Die Altersgruppe der 50 bis unter 65-jährigen sowie die Personen im Rentenalter machen jeweils fast ein Viertel der Bevölkerung aus. 2022 waren 15,1 % der Einwohner:innen minderjährig (s. Abb. Altersstruktur). Der demographische Wandel wird sich auch weiterhin auf die Viechtacher Altersstruktur auswirken.

Prognosen des Bayerischen Landesamts für Statistik zufolge wird sich der Anteil der unter 18-Jährigen in Viechtach bis 2033 kaum merklich verringern. Die Altersgruppe der Erwerbstätigen (zwischen 18 und unter 65 Jahren) hingegen wird um -7,9 % abnehmen. Die Zahl der Personen im Rentenalter wird um 5,3 % steigen (s. Abb. Entwicklung der Altersgruppen). Den meisten Zugewinn verzeichnet die Gruppe der 75-Jährigen und Älteren. Sie allein machen laut Vorausberechnung 2033 einen Anteil von 17,4 % der Bevölkerung in Viechtach aus.

Dies hat Auswirkungen auf den Abhängigenquotienten, welcher darstellt, wie viele Personen statistisch gesehen von einer erwerbstätigen Person

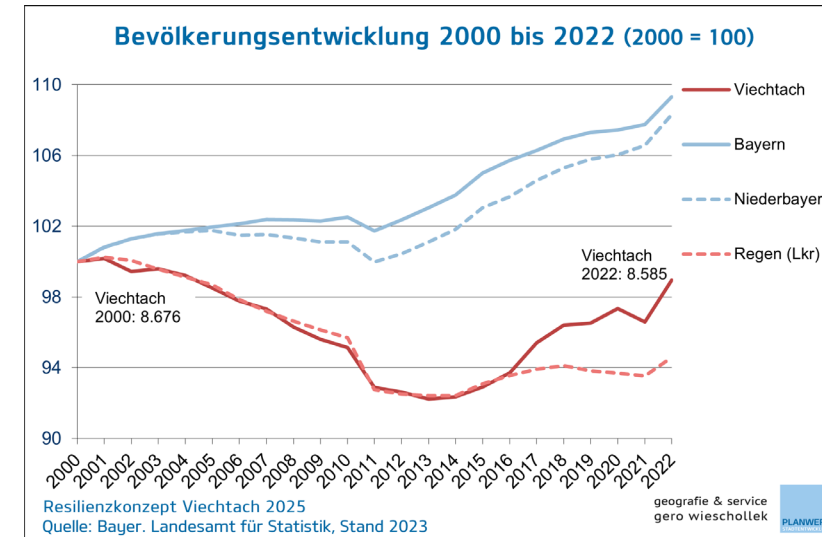


Abbildung 18: Bevölkerungsentwicklung der letzten 22 Jahre im Vergleich

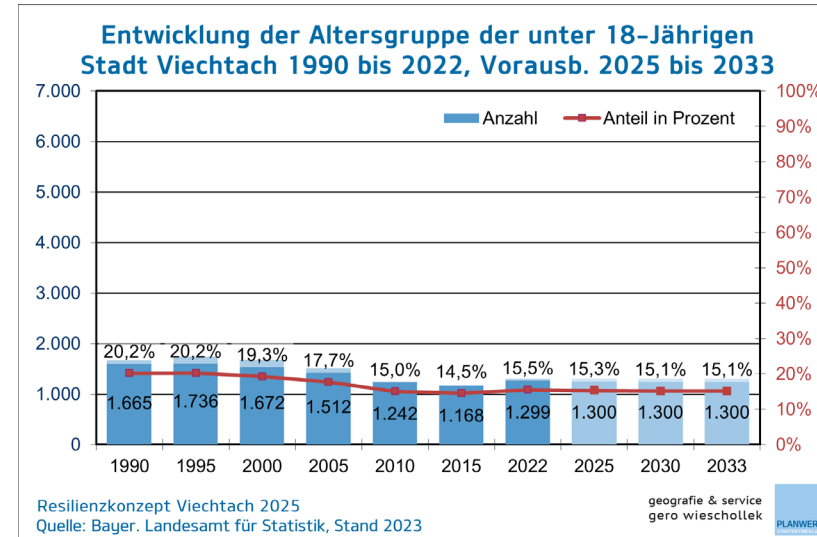


Abbildung 19: Entwicklung der Altersgruppe der unter 18-Jährigen

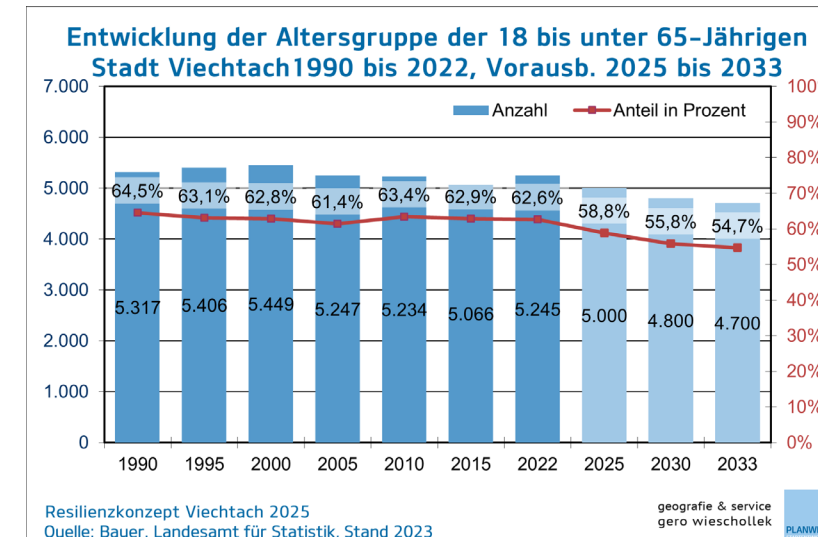


Abbildung 20: Entwicklung der Altersgruppe der 18- bis unter 65-Jährigen

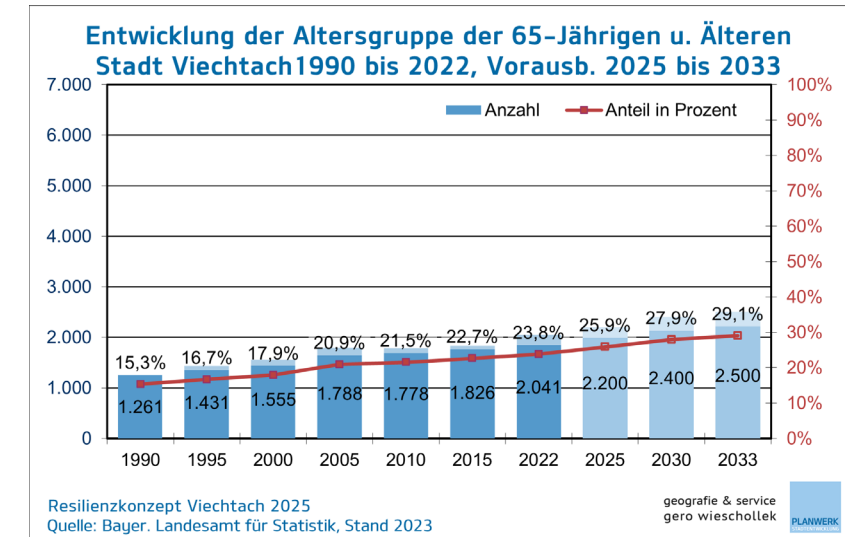


Abbildung 21: Entwicklung der Altersgruppe der über 65-Jährigen

mitversorgt werden müssen. Dieser liegt derzeit bei 57,2 und wird sich weiter erhöhen – eine erwerbstätige Person muss in Zukunft noch mehr Personen mitversorgen.

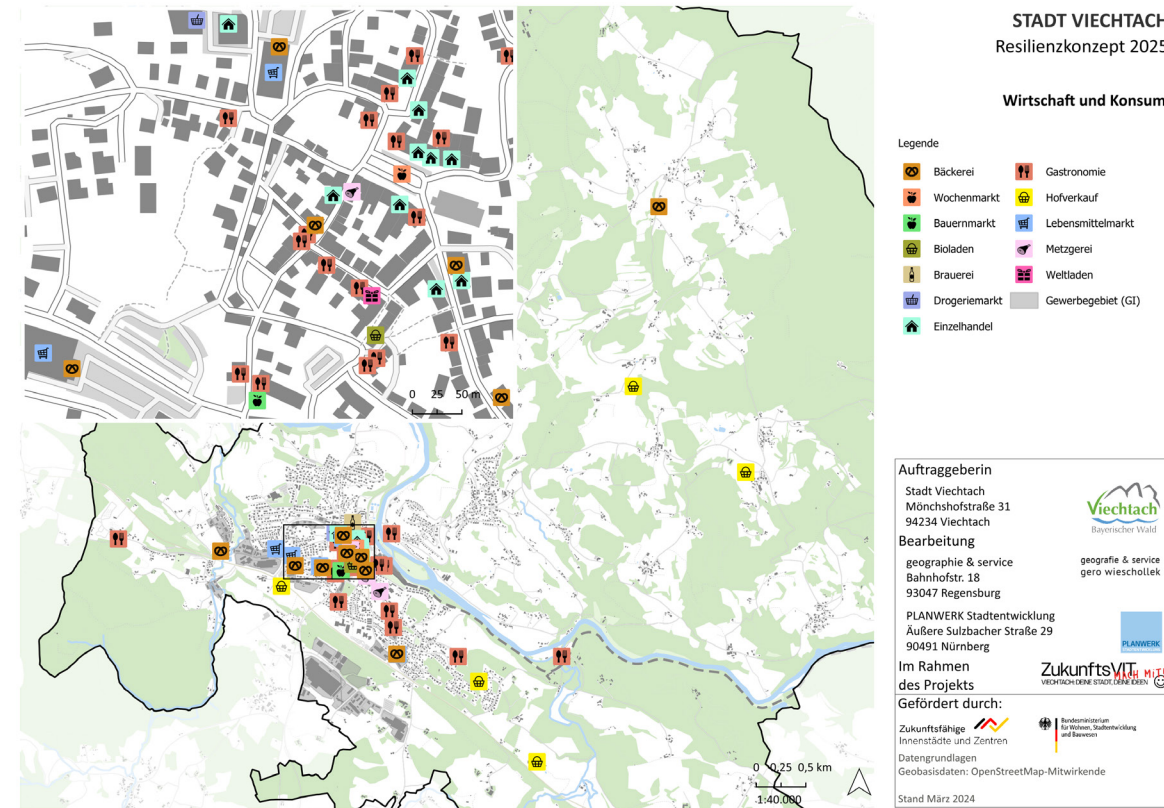


Abbildung 22: Wirtschaft und Konsum Viechtach

3.6 Wirtschaft und Konsum

Bis Ende 2022 war die Entwicklung des Landkreis Regen an die GmbH Arberland ausgelagert. Unter gleichlautendem Marketing-Namen übernimmt die ‚Kreisentwicklung ARBERLAND‘ seitdem zahlreiche Aufgaben. Dazu gehört die Stärkung der heimischen Wirtschaft, um die Lebensqualität im Landkreis Regen zu erhöhen und die Region wettbewerbsfähig aufzustellen. Rund 40 % aller Arbeitsplätze im ARBERLAND entfallen auf Sektoren wie Elektronik, Chemie und Kunststoffverarbeitung. Mit rund 1.500 Betrieben ist der Landkreis Regen die unternehmensdichteste Handwerksregion in Ostbayern.

Viechtach liegt im Westen des ARBERLANDES. Die Stadt hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten als wichtiger Wirtschaftsstandort etabliert. Zahlreiche Unternehmen und Firmen sind hier ansässig, darunter zwölf ARBERLAND Premiumbetriebe, welche sich u.a. durch ihren hohen Qualitätsanspruch und ihre regionale Verankerung auszeichnen sowie die Qualität des lokalen Angebots in den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen demonstrieren. Die größten Arbeitgeber in Viechtach sind die Firmen Linhardt und Rehau, welche Verpackungen und Rohre produzieren.

Der wichtigste Sektor ist das produzierenden Gewerbe mit 46 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den beiden Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie bei öffentlichen und privaten Dienstleistern

sind je rd. 19 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig. Bei Unternehmensdienstleistern sind es rd. 16 %. Einen geringen Anteil macht der Bereich Land-, Forstwirtschaft und Fischerei aus (0,3 %; Stand 2022)).

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt Viechtach als attraktiven Arbeitsort. Seit dem Referenzjahr 2008 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort höher als die der am Wohnort Versicherten. Das bedeutet, dass Menschen von Außerhalb einpendeln, um in Viechtach zu arbeiten. Viechtach verzeichnet mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort als der Landkreis Regen oder Bayern. Seit 2008 ist diese Zahl um 44 % auf 6.354 Personen gestiegen.

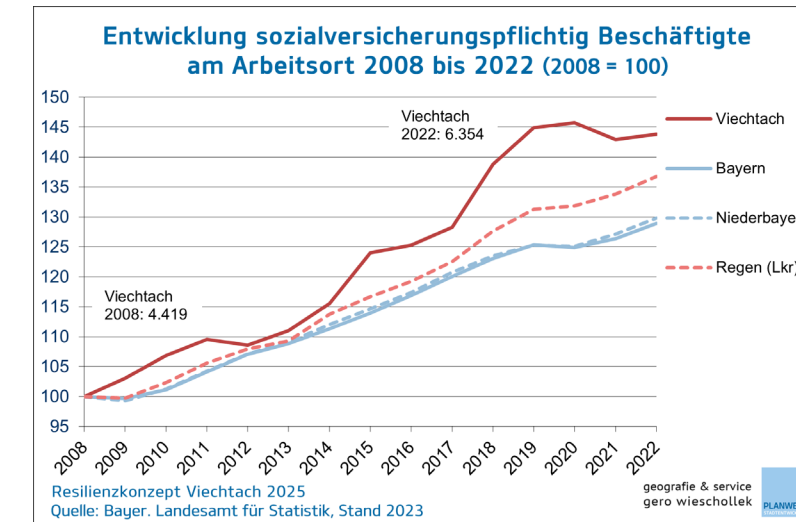


Abbildung 23: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Ebenso ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort seit 2008 auf 3.604 (+25 %) gestiegen. Hier liegt Viechtach unter dem Bayerischen Durchschnitt (s. Abb. Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte).

Dass Viechtach ein wichtiger und attraktiver Wirtschaftsstandort ist, zeigt auch der Pendlerüberschuss. Im Jahr 2022 pendelten insgesamt 4.558 Personen ein. Diese stammen größtenteils aus den Nachbargemeinden Kollnburg und Prackenbach, aber auch aus der rund 26 km entfernten Kreisstadt Regen. Im Jahr 2008 war die Zahl der Einpendler:innen doppelt so hoch wie die Zahl der Auspendler:innen, inzwischen sind es dreimal so viele. Die Zahl der Auspendler:innen

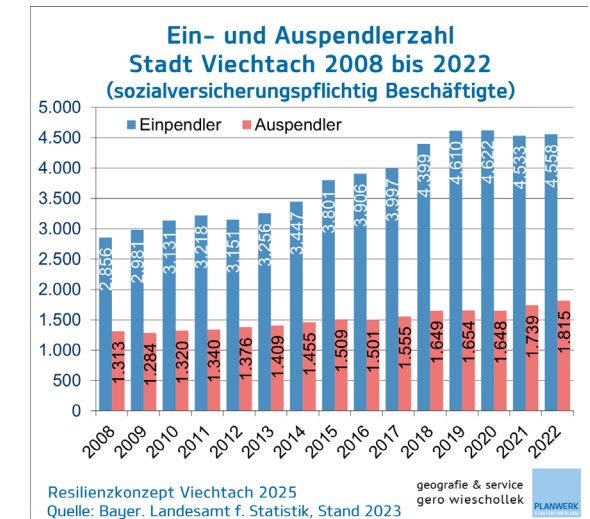


Abbildung 24: Zahl der Ein- und Auspendelnden

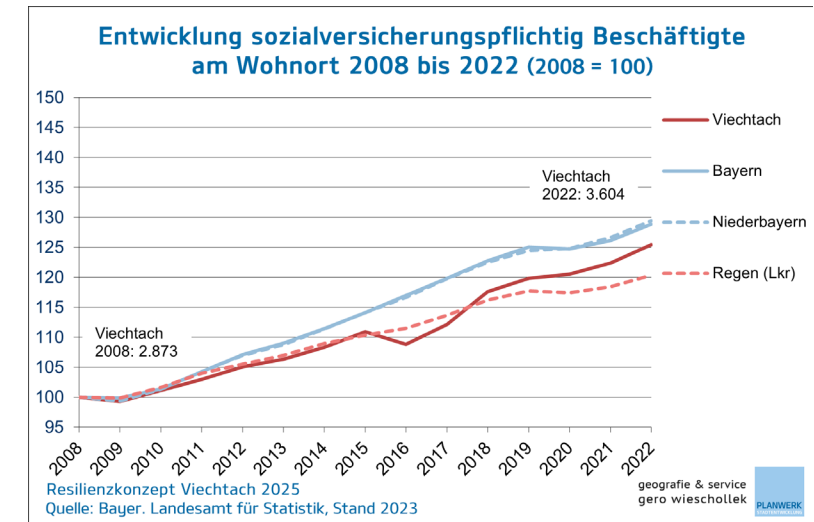


Abbildung 25: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort



Abbildung 26: Der Biomarkt Kornhaus bietet auch unverpackte Lebensmittel © _pixeltypen

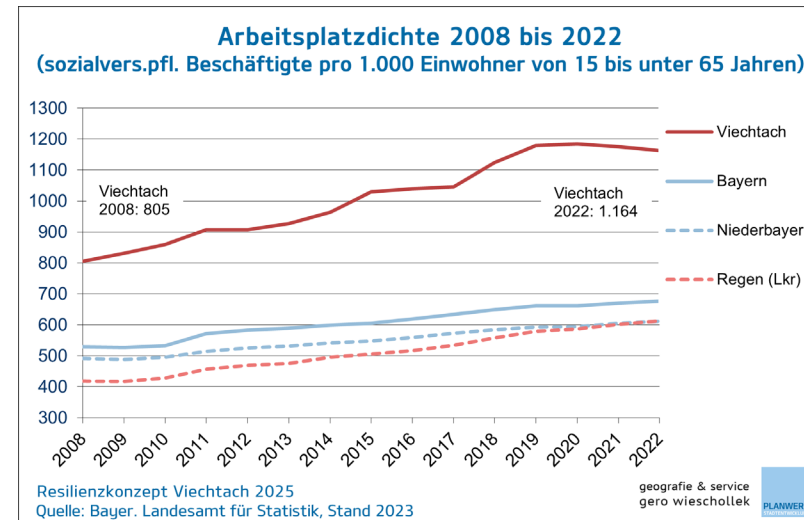


Abbildung 27: Arbeitsplatzdichte für die Stadt Viechtach

nen hingegen ist seit 2008 nicht bemerkenswert gestiegen und liegt bei 1.815 Personen (Stand 2022). (s. Abb. Ein- und Auspendlerzahl)

Die bereits genannten Indikatoren untermauern die hohe Arbeitsplatzdichte Viechtachs. Diese errechnet sich aus der Zahl der sozialversicherten Arbeitsplätze der Stadt und der Zahl der Einwohner:innen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) multipliziert mit 1.000. In den Jahren 2008 bis 2019 konnte die Arbeitsplatzdichte stetig erhöht werden. In den letzten Jahren kam es zur Stagnation, was u.a. auch mit der gestiegenen Bevölkerungszahl zusammenhängen kann. (s. Abb. Arbeitsplatzdichte)

Im Untersuchungsgebiet gibt es insbesondere im Bereich des Stadtplatzes Einzelhandel und Gastronomie, sowie Bäckereien und Metzgereien. Am Stadtplatz befinden sich vor allem Bekleidungs- und Elektrofachgeschäfte sowie Gastronomie. Das gastronomische Angebot ist international aufgestellt. Teilweise werden die Einrichtungen schon seit mehreren Generationen geführt (z.B. Café Hinkofer seit 1914). Im Untersuchungsgebiet selbst gibt es einen Lebensmittelmarkt mit Bäckerei (Netto Marken Discount) und einen Bioladen (Kornhaus) (s. Abb. Biomarkt). Außerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es drei Supermärkte (Rewe, Aldi Süd, Edeka) und einen weiteren Discounter (Penny) (s. Karte Wirtschaft und Konsum).

3.7 Landwirtschaft und Ernährung

Die Gesamtfläche der Gemeinde Viechtach beträgt 6.247 ha wovon die landwirtschaftliche Fläche insgesamt 1.935 ha (30,7 %) ausmacht (Stand 2019). Die Bodennutzung der Gemeindefläche ist divers:

1.343 ha werden als Dauergrünland genutzt, überwiegend in Form von Wiesen und Weiden. Diese werden vor allem zur Grünfütter-, Silage- und Heugewinnung oder zum Abweiden genutzt (Stand 2016).

Auf etwas mehr als zwei Drittel der 353 ha großen Ackerflächen werden Pflanzen zur Grünernte angebaut (Stand 2016). Darunter finden sich Silo-

mais (einschließlich Grünmais), welcher an Rinder verfüttert oder für die Produktion von Biogas verwendet werden kann.

Auf der verbleibenden Ackerlandfläche wird Getreide angebaut. Zudem werden überwiegend Rinder, meist Milchkühe, sowie Hühner, hauptsächlich Legehennen, gehalten (Stand 2016).

Ein Vergleich mit den Vorjahren lässt erkennen, dass weniger Hektar Fläche landwirtschaftlich genutzt werden. Ebenso hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe abgenommen. Von 174 Betrieben im Jahr 2005 sind 2020 noch 84 Betriebe übrig. Auffällig hierbei ist, dass 2005 mehr als ein Drittel der Betriebe eine landwirtschaftliche Fläche von unter 5 ha hatten, nur zwei Betriebe hatten eine landwirtschaftliche Fläche von 50 ha oder mehr. Im Jahr 2020 machen Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Fläche von unter 5 ha nur noch einen Bruchteil aus, wohingegen die Anzahl der großen Betriebe auf acht gestiegen ist (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2022).

Im März 2018 erhielt die Stadt Viechtach durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten das Prädikat ‚Genussort Bayern‘. Grund für die Auszeichnung waren der immer samstagvormittags stattfindende Bauernmarkt im Hof des Gasthaus Kreutzberg. Auf diesem werden seit über 17 Jahren Produkte von heimischen Erzeugern:innen aus Landwirtschaft, Imkerei und Fischzucht verkauft. Und auch das

traditionelle Bäckerei- und Metzgereihandwerk sowie die Bayerwald-Schmankerl-Tour durch das Naturschutzgebiet Großer Pfahl waren ausschlaggebend. Regional hergestellte Produkte werden zudem auf dem mittwochs stattfindenden Wochenmarkt am Stadtplatz verkauft und von Einheimischen sowie Personen aus den umliegenden Ortschaften besucht (Quelle: Homepage Viechtach - Märkte, 2024). Weiter werden regionale Produkte im Bioladen Kornhaus oder in Hofläden angeboten, sowie teilweise von den Viechtacher:innen selbst angebaut (Quelle: Eigene Online-Befragung 2023/2024).

Viechtach erhielt im Sommer 2019 die Auszeichnung Fairtrade-Stadt und fördert damit den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Zahlreiche Viechtacher Einrichtungen, wie Lokale, Schulen, Vereine, Geschäfte und Behörden bieten Fairtrade-Produkte an und verwenden Waren aus fairem Handel. Ziel ist es ein Bewusstsein für fairen Handel und (sozial) nachhaltiges Wirtschaften zu schaffen sowie auf die angebotenen Produkte aufmerksam zu machen (Quelle: Website Stadt Viechtach - Fairtradenstadt, 2024).

3.8 Mobilität und Erreichbarkeit

In vielen Städten Deutschlands konkurrieren Bewohner:innen, Besucher:innen und Verkehrsteilnehmer:innen in vielfältiger Weise mit ihren Ansprüchen um Verkehrs- und Park-



Abbildung 28: Blick über Felder © _pixeltypen



Abbildung 29: Mittwochsmarkt auf dem Stadtplatz © T. Kujat



Abbildung 30: Logo der Fairtrade-Stadt Viechtach

raum, Verkehrsqualität und Verkehrssicherheit und nicht zuletzt um Lebens- und Einkaufsqualität.

Auch in Viechtach konkurrieren diese Akteur:innen miteinander. Im Rahmen des Resilienzkonzeptes werden auch im Teilbereich Verkehr

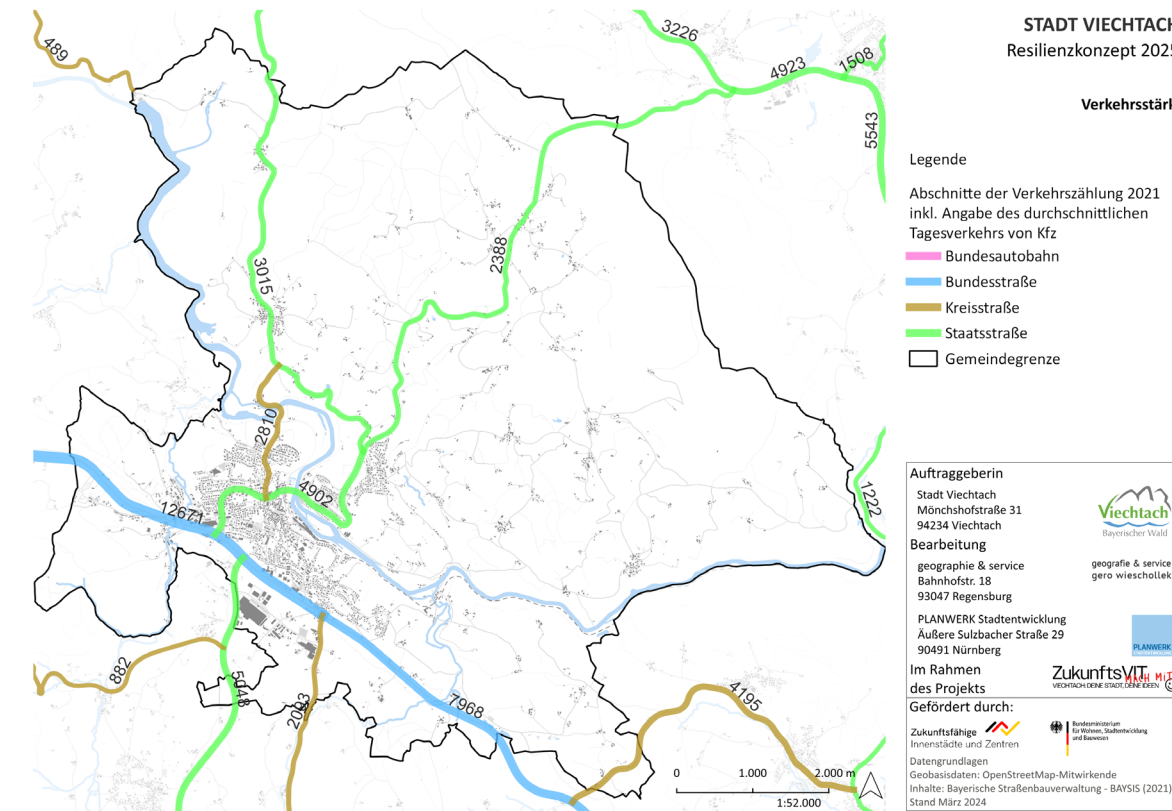


Abbildung 31: Verkehrsstärke des durchschnittlichen Tagesverkehrs für Kfz im Gemeindegebiet Viechtach, 2021

Schwerpunkte in Richtung nachhaltiger Mobilität, gesteigerter Einkaufs-, Lebens- und Wohnqualität gesetzt werden.

Überörtliche Anbindung

Das Stadtzentrum von Viechtach wird von der Staatsstraße 2139 (auch Bahnhofstraße und Blossersberger Straße) geprägt. Die Bundesstraße B 85 trennt Viechtach vom Gewerbegebiet Süd. Über die Bundesstraßen B 85 sowie B 11 (über Patersdorf) wird die rd. 33 km südlich gelegene Anschlussstelle ‚Deggendorf Mitte‘ der Bundesautobahn A 92 und die A 3 erreicht. Über diesen Weg ist Viechtach an das nationale Fernstraßennetz angebunden. Die B 85 führt außerdem nach Cham (im Nordwesten) und nach Regen (Südosten). Markt Eisenstein (Tschechien) ist rd. 45 km entfernt und über Staatsstraßen erreichbar.

Die Stadt Viechtach ist nicht direkt in das überörtliche Verkehrsnetz eingebunden, die Anschlüsse der A 3 sind in rd. 30 Minuten Fahrtzeit erreichbar. Jedoch fällt der Durchgangsverkehr deshalb und auf Grund der eher abgelegenen Lage gering aus und stellt keine gravierende Belastung dar.

Fließender Verkehr

Für das aktuelle Verkehrskonzept (2021) wurden 2018 Erhebungen zum fließenden Verkehr durchgeführt. Das Verkehrskonzept stellt ein Gutachten über das Verkehrsaufkommen dar. Den Außengürtel der Innenstadt queren rund 39.000 KFZ pro

Tag in beide Richtungen, am Altstadttring sind es 14.600 KFZ pro Tag. Bereits in den 90er Jahren wurden Maßnahmen durchgeführt, welche zum Ziel hatten den altstadtfremden Durchgangsverkehr zu reduzieren. Die Maßnahmen waren wirksam, denn die beiden genannten Gebiete queren inzwischen weniger KFZ als in den 90er Jahren. Dennoch herrscht im Altstadtbereich intensiver Parksuchverkehr, welcher sich nachhaltig auf die Aufenthaltsqualität auswirken kann.

Ruhender Verkehr

Im Viechtacher Verkehrskonzept (2021) wurde zudem der ruhende Verkehr betrachtet. Ergebnis war, dass die Stellplatznachfrage nur im engen Bereich um den Stadtplatz höher als das Angebot ist. In fußläufigem Umkreis zum Stadtplatz stehen jederzeit Parkplätze – auch für Langzeitparkende – zur Verfügung. Langzeitparkende blockieren jedoch auch teilweise Kurzparkmöglichkeiten. In Viechtach stehen im Innenstadtbereich rund 620 Parkplätze zur Verfügung. Mit der Parkster App können Parkscheine auf allen kommunalen gebührenpflichtigen Parkplätzen gelöst werden. Über die App werden zudem alle öffentlichen Parkplätze und die Parkplätze der Arberlandklinik angezeigt.

ÖPNV

Viechtach ist über Bus und Bahn an das ÖPNV-Netz angebunden. Der Bahnhof der Stadt Viechtach sowie der Bahnhof im Ortsteil Schnitzmühle werden von dem privaten Verkehrsunternehmen

‚Die Länderbahn GmbH DLB‘ mit der ‚Waldbahn‘ angefahren, sind jedoch in keinem Verkehrsverbund. Die Waldbahn Viechtach – Gotteszell wurde im September 2016 reaktiviert und verbindet die beiden Ortschaften innerhalb von 40 Minuten im Einstunden-Takt miteinander. Über Gotteszell kann Bayerisch Eisenstein im Nordosten erreicht werden und es gibt eine weitere Verbindung Richtung Süden, welche Deggendorf und Plattling anfährt.

Innerhalb von Viechtach fährt der kostenlose Stadtbus. Dieses Konzept ist Vorreiter in Bayern in Hinblick auf modernen und kundenorientierten städtischen ÖPNV. Der Stadtbus ist an den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Bahn orientiert und bedient wichtige Anlaufstellen in der Innenstadt, z.B. den Stadtplatz mit dem Kulturzentrum oder das Alte Rathaus. Auch die Arberlandklinik und das Freibad, sowie Haltepunkte in den Gemarkungen Blossersberg und Schlitzendorf fährt der Stadtbus an. Der Bus fährt von Montag bis Freitag im Stundentakt zwischen 8 und 18 Uhr, sowie Samstagvormittag.

Der Verbundtarif Donauwald (VDW) verbindet mittels mehrerer Rufbusse Viechtach mit anderen Ortschaften im Viechtacher Land. Der Landkreis Regen bezuschusst Fahrtkosten für die öffentliche Mobilität von Senior:innen ab 65 Jahren sowie von Menschen mit Behinderung mit einem Beitrag von maximal 60 Euro pro Monat. Damit leistet der Landkreis einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit.



Abbildung 32: Logo der App Parkster
Seit November 2022 kann auf allen kommunalen gebührenpflichtigen Parkplätzen der Parkschein per App gelöst werden



Abbildung 33: Urlaubsgäste können mit der Gästekarte mit GUTi-Logo kostenlos den ÖPNV nutzen



Abbildung 34: Stadtplatz Viechtach © _pixeltypen

Urlaubsgäste haben mit dem Gästeservice Umwelt-Ticket (GUTi) die Möglichkeit kostenlos mit dem ÖPNV im gesamten Bayerwald-Tagesticket-Tarifgebiet zu fahren. Dieses umfasst die Landkreise Cham, Freyung-Grafenau und Regen sowie den westlichen Bezirk Pilsen in Tschechien. In den genannten Gebieten können die Waldbahn (der Streckenabschnitt Gotteszell – Plattling liegt

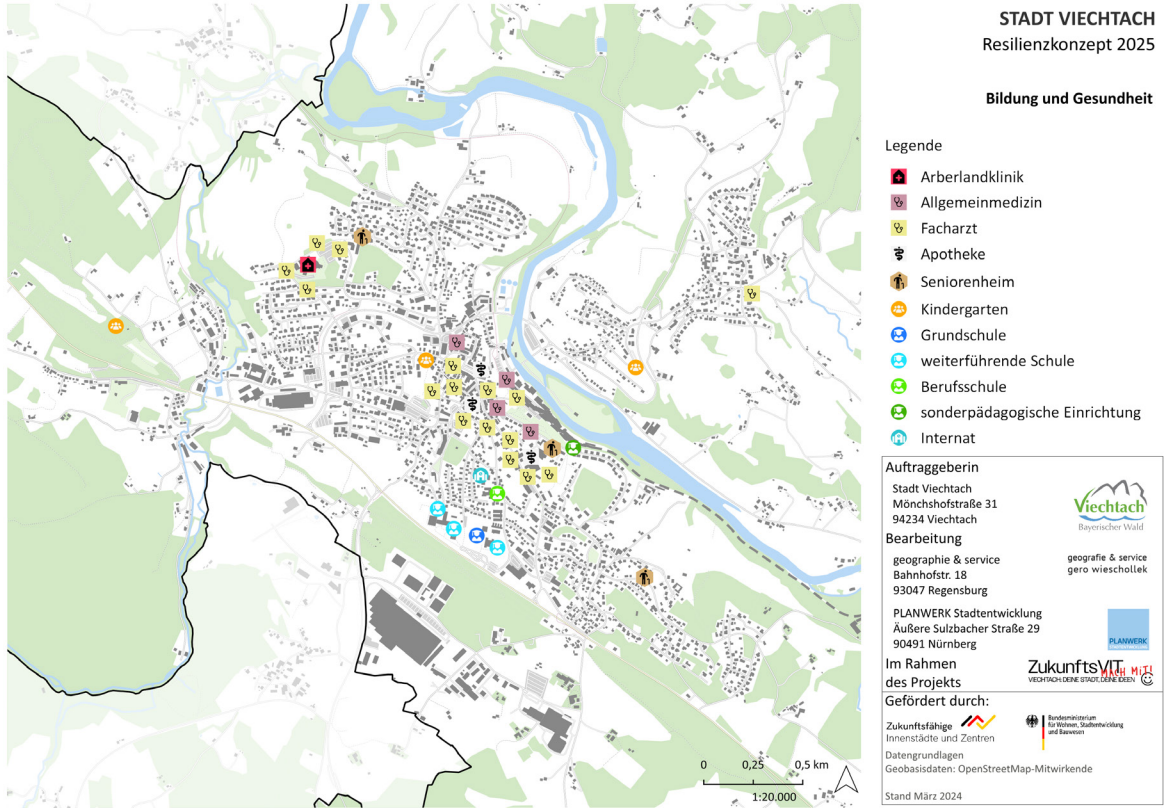


Abbildung 35: Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Viechtach

nicht im Geltungsbereich, Anschlussfahrtschein Deggendorf wird benötigt), die Oberpalzbahn, sowie die Busse und Rufbusse kostenfrei genutzt werden. Unter der Woche ist das GUTi ab 8 Uhr, am Wochenende und Feiertags ganztägig gültig. Dadurch wird ein Beitrag zur Reduzierung des Verkehrs und einer klimaverträglichen Mobilität.

3.9 Bildung und Gesundheit

Kinderbetreuung

In Viechtach gibt es seit 2020 drei Kindertageseinrichtungen (s. Karte Bildung und Gesundheit). In den Kindergarten St. Josef, welcher innerhalb des Untersuchungsgebiets liegt, gehen derzeit 139 Kinder, im Kindergarten Sonnen-Blume sind 70 Kinder untergebracht. In den Natur- und Waldkindergarten gehen 26 Kinder (Stand: 2024). Insgesamt werden derzeit 236 Kinder betreut.

Bis 2019 lag die Anzahl der genehmigten Plätze bei 212, die Anzahl der betreuten Kinder lag ab 2017 über der genehmigten Platzanzahl. Im September 2019 wurde der Naturpark- und Waldkindergarten eröffnet. Anfang 2024 soll die sich aktuell im Bau befindliche Kinderkrippe Am Pfahl eröffnet werden. Seit der Eröffnung der dritten Kindertageseinrichtung ist die Anzahl der genehmigten Plätze auf 253 (+41) gestiegen. Die Anzahl der dort tätigen Personen hat sich von 2019 um 11 Personen erhöht. Überwiegend werden Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren betreut, jedoch hat sich im Zeitram 2016 bis 2021 die Zahl

der betreuten unter Dreijährigen um rd. 45 % und der Sechs- bis unter Elfjährigen um rd. 43 % erhöht.

Schulen

Das schulische Angebot in Viechtach ist groß, es gibt mehrere Schulen verschiedener Schularten. Die Schulen befinden sich alle im Südwesten der Stadt.

In die Grundschule Viechtach gehen insgesamt 260 Schüler:innen, welche auf 12 Klassen (Jahrgangsstufe 1 bis 4) verteilt sind (Stand 2024). Die Mittelschule Viechtach wird von 235 Schüler:innen besucht, insgesamt gibt es 11 Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10, sowie eine Brückenklasse (Stand 2024). Auf die Staatliche Realschule Viechtach gehen derzeit 635 Schüler:innen in insgesamt 25 Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Schülerzahlen der Realschulen verzeichnen seit 2021 einen leichten Anstieg (+37). Das Dominicus-von-Linprun-Gymnasium, eine offene Ganztagschule, an der eine Nachmittagsbetreuung angeboten wird, wurde im Jahr 2021 von 548 Schüler:innen besucht, welche auf 18 Klassen verteilt wurden.

Des Weiteren gibt es das Sonderpädagogische Förderzentrum, in welchem Kinder der Jahrgangsstufe 1 bis 9 unterrichtet werden, soziales Lernen gefördert wird und wichtige Werte vermittelt werden. Die Schule soll außerdem ab dem Schuljahr 2023/24 Kulturschule werden, in welcher

Kreativität und Künstlerisches im Fokus stehen, die Wertekultur vertieft sowie Gesundheit und Nachhaltigkeit verstärkt werden.

In der Hotelberufsschule werden Ausbildungsberufe im Gastgewerbe erlernt. Die Schule ist ins Berufsschulzentrum Regen-Viechtach integriert. Berufsschüler:innen haben die Möglichkeit während des Blockunterrichts im Schülerwohnheim (Internat Viechtach) unterzukommen.



Abbildung 36: Stadt-Apotheke am Stadtplatz Viechtach @ _pixeltypen

Versorgungssituation der verschiedenen Facharztgruppen nach Planungsbereich			
Versorgungsatanten	Fachrichtung	Versorgungsgrad in Prozent	Anzahl der Mediziner:innen in Viechtach
Hausärztliche Versorgung (Planungsbereich Viechtach)	Hausärzt:innen	91,54	9
	Augenärzt:innen	117,04	3
	Chirurg:innen	114,23	2 Chirurgen, 4 Orthopäden
	Frauenärzt:innen	113,04	3
	Hautärzt:innen	116	3
	Kinder- und Jugendärzt:innen	93,73	2
	Nervenärzt:innen	131,91	2 Neurologen, 2 Psychiater
	Psychotherapeut:innen	113,48	3 Psychotherapeuten, 1 Kinder- und Jugendpsychotherapeut
	Urolog:innen	128,42	3

Tabelle 1: Versorgungssituation der verschiedenen Facharztgruppen nach Planungsbereich



Abbildung 37: Viechtacher Freibad © _pixeltypen

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung der Gemeinde Viechtach konzentriert sich stark auf die Innenstadt des Hauptorts. Neben dem Krankenhausstandort gibt es lediglich in Blossersberg eine fachmedizinische Einrichtung. Insgesamt gibt es drei Apotheken in Viechtach. Diese befinden sich stets in direkter Nachbarschaft zu Arztpraxen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Gesundheitseinrichtungen.

Die Arberlandklinik hat Standorte in Viechtach und in Zwiesel. Die Klinik wurde 1984 in Viechtach erbaut, 2013 wurde sie in mehreren Bauabschnitten grundsaniert. Im Jahr 2014 hat das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Arberland GmbH in Regen als Tochter der Arberland-

kliniken eröffnet, ein Standort befindet sich in Viechtach. Im MVZ befinden sich Praxen diverser Fachgebiete.

In Viechtach befinden sich nicht nur im Bereich der Arberlandklinik, sondern auch im Untersuchungsgebiet zahlreiche Praxen, insbesondere in der Mönchshofstraße (s. Karte Bildung und Gesundheit). Die ausgezeichnete Versorgungssituation in Viechtach verdeutlicht die Tabelle, in der die Versorgungssituation der verschiedenen Facharztgruppe nach Planungsbereich aufgeschlüsselt ist (s. vorherige Seite).

In Viechtach gibt es insgesamt drei Senioren- und Pflegeheime, in welchen ältere Menschen, welche Hilfe im Alltag benötigen, versorgt werden. Das Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Senior:innen und es werden ambulante Pflege, Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- oder Tagespflege angeboten. Das BRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum befindet sich in der Nähe der Arberlandklinik, das Elisabethenheim ist am Dr.-Schellerer-Park gelegen. Das Senioren- und Pflegeheim Regental liegt in der Gemarkung Schlitzendorf. In den Ortsteilen der Gemeinde gibt es keine weiteren Pflegeeinrichtungen.

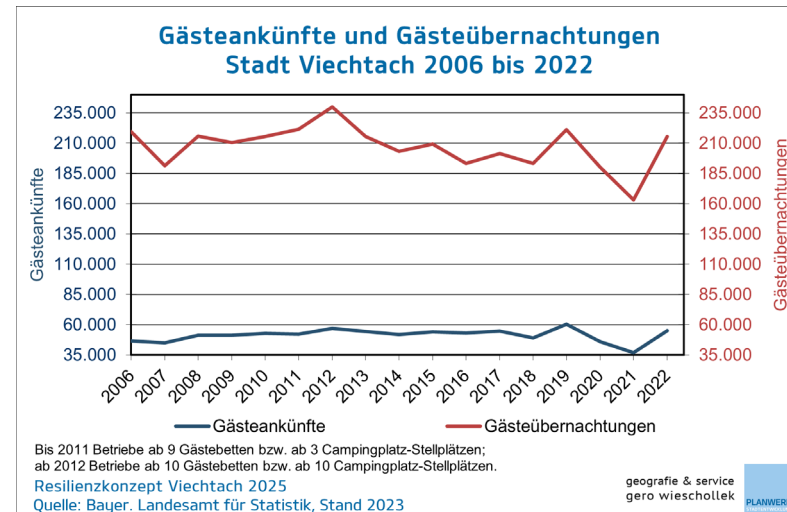


Abbildung 38: Gästeankünfte und Gästeübernachtungen

3.10 Tourismus, Kultur, Freizeit und Naherholung

Tourismus

Viechtach ist ein beliebter Urlaubsort sowie ein staatlich anerkannter Luftkurort und bildet zusammen mit dem Burgdorf Kollnburg die Urlaubsregion Viechtacher Land.

In Viechtach gibt es 49 Unterkünfte (Stand 2023) in den folgenden Kategorien (die Unterkünfte können mehreren Kategorien zugeordnet sein) (Quelle: Viechtacher Land 2024):

- Bauernhof (9)
- Camping (3)
- Ferienhaus (19)
- Ferienwohnung (26)
- Gasthof (2)
- Hotel (4)
- Jugendherberge (1)
- Pension (3)
- Privatzimmer (11)

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 55.105 Gästeankünfte verzeichnet, wovon rund 37.700 im Sommerhalbjahr stattfanden. Die Zahl der Gästeankünfte ist seit dem Jahr 2006 leicht gestiegen. In den Jahren 2020 und 2021 gab es aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen einen Einbruch der Ankünfte. Diese waren im darauffolgenden Jahr jedoch wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau.

Die Zahl der Gästeübernachtungen lag im Jahr 2022 bei 215.377. Die insgesamt 964 Betten waren im Sommerhalbjahr 2022 zu 50,9 % und im Winterhalbjahr zu 30 % (Jahresdurchschnitt: 41,1 %) ausgelastet. Die durchschnittliche Bettenauslastung hat seit 2006 zugenommen, gleichzeitig

hat sich die Zahl der Betten von 1.521 um rund ein Drittel reduziert. Zusätzlich verweilen die Gäste weniger Tage in Viechtach – im Jahr 2006 lag die durchschnittliche Verweildauer bei 4,7 Nächten, inzwischen liegt diese bei 3,9 Übernachtungen pro Gast. Eine Ausnahme bilden die Corona-Jahre, in welchen die Verweildauer sprunghaft anstieg. Die durchschnittliche Verweildauer folgt damit dem Trend von Niederbayern und liegt deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt.

Mit der, Anfang des Jahres 2024, eingeführten Gästekarte „Meine Gästekarte Viechtacher Land“ profitieren Übernachtungsgäste von zahlreichen all-inclusive-Angeboten und Vergünstigungen sowie einer kostenlosen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs (die GUTi ist inklusive, s. Kap. 3.8).

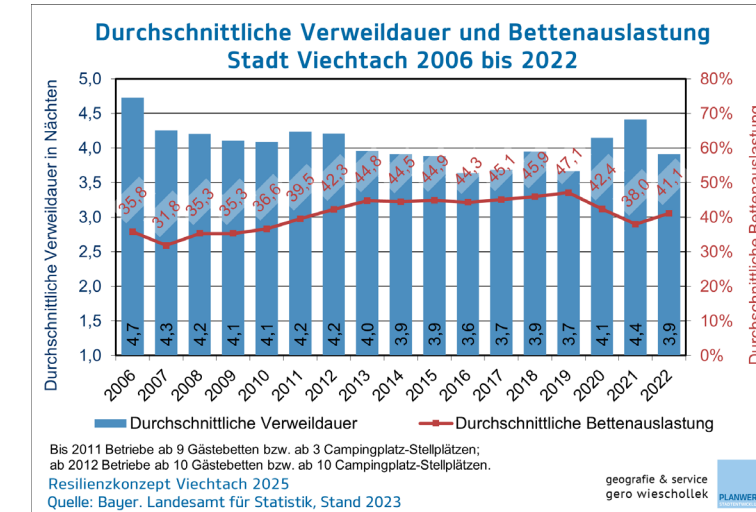


Abbildung 39: Durchschnittliche Verweildauer und Bettenauslastung



Abbildung 40: Viechtacher Touristinfo © _pixeltypen



Abbildung 41: Sozial und nachhaltig © _pixeltypen

Freizeit und Naherholung

Aufgrund seiner naturräumlichen Gegebenheiten und der Lage inmitten des Naturparks Bayerischer Wald – auch als Bayerisch Kanada bekannt – ist Viechtach prädestiniert für diverse Outdoor-Aktivitäten. Im Viechtacher Land gibt es zahlreiche Wanderwege, welche geführt oder individuell erkundet werden können. Außerdem

gibt es einen Wander- und Freizeitbus. So verhält es sich auch mit Mountainbike-Trails oder E-Bike-Touren. E-Bikes können zudem an einer E-Bike-Verleihstation gemietet werden. Läufer:innen haben die Möglichkeit an einer geführten Trail-Running Tour unter dem Motto ‚Bayerwald-Gipfelstürmer‘ teilzunehmen. Die Landschaft kann aber auch vom Wasser aus in Form einer Kanutour auf dem Regen erkundet werden. In der Winterzeit können Aktivitäten wie Skifahren, Langlaufen, Schneeschuh- oder Winterwandern ausgeübt werden.

Von den vielfältigen Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten profitieren auch die Viechtacher:innen. Zahlreiche örtliche Wander- und Radwege führen in die grüne Umgebung, z.B. in das Naturschutzgebiet und Geotop Großer Pfahl. In den Sommermonaten stellt das Freibad Viechtach, im Winter das Hallenbad Viechtach-Schulzentrum (sehr eingeschränkte Öffnungszeiten) eine Bademöglichkeit dar.

Der am Bahnhof gelegene Dr.-Schellerer-Park bietet einige Freizeitanlagen. Darunter eine Ganzjahreseisbahn, der Fitalpark Viechtach – ein Bewegungsparcours für alle Altersklassen – sowie eine Minigolf-Station mit Boccia-Bahn. An der Südseite des Parks befindet sich zudem eine Grünzone mit Kneippanlage und Trimm-dich-Pfad. Insgesamt stellt der Park eine wichtige Erholungs- und Freizeitfläche für die Bevölkerung dar.

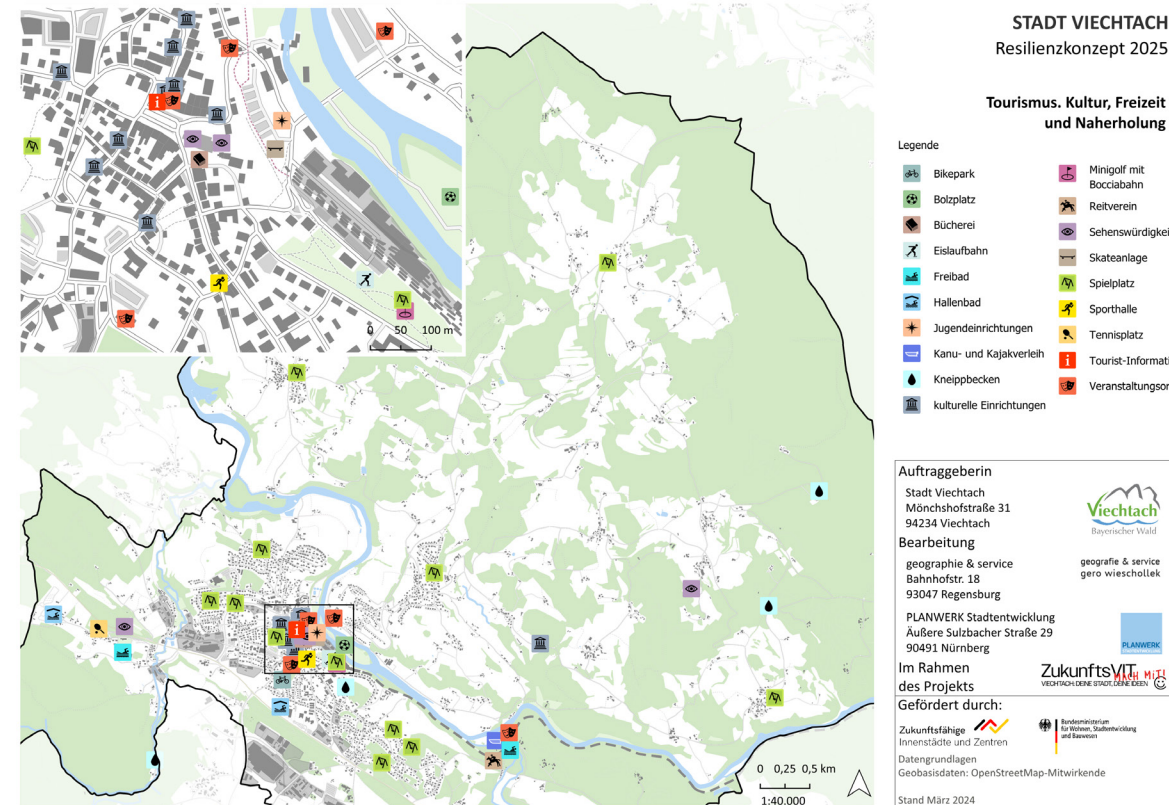


Abbildung 42: Tourismus, Kultur, Freizeit und Naherholung in Viechtach

In den über 100 Vereinen ist von Sport über Soziales bis hin zu Naturvereinen für jeden etwas dabei. Wichtig für die Vereinsarbeit, bzw. das kirchliche, soziale und kulturelle Leben ist freiwilliges Engagement. Um dieses Engagement zu fördern und zu stärken, haben Ehrenamtliche die Möglichkeit die Bayerische Ehrenamtskarte über das Landratsamt Regen zu beantragen. Die Karte ermöglicht ihnen Vergünstigungen bei Eintrittspreisen für staatliche sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Über die Volkshochschule ARBERLAND finden Kurse an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Viechtach statt. Die Wahl des Veranstaltungsortes ist abhängig von der Zusammenarbeit der VHS bzw. der Referent:innen vor Ort.

Kultur

Das Kino CineVIT gibt es bereits seit über 60 Jahren. Es wurde in den letzten Jahren modernisiert sowie barrierefrei gestaltet. Seit die Stadt Viechtach Eigentümerin des Gebäudes ist, wird Ökostrom von EWS bezogen. Darüber hinaus werden keine Produkte in Einwegverpackungen genutzt.

Kunst und Kultur haben in Viechtach einen sehr hohen Stellenwert, das Viechtacher Land präsentiert sich selbst als Kulturmekka. Der Veranstaltungskalender ist das ganze Jahr über mit Konzerten, wechselnden Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen und Shows gefüllt. Als Veranstaltungsorte dienen u.a. die Stadthalle, das Alte Spital, das Alte Rathaus, das Jugendkultur-

zentrum WERKSTØD, das Schieß Haus AiR, der Blossersberger Keller, das KultURCafé-Konditorei Hinkofer, das Adventure Camp Schnitzmühle oder der Berggasthof Hochpröller. Darüber hinaus gibt es in Viechtach insgesamt neun Museen und Galerien, darunter das weltweit einzige Fischleder-museum oder die Gläserne Scheune. Aufgrund der zahlreichen Angebote gilt Viechtach unter Kennern als Kulturhauptstadt des Bayerischen Waldes. Die Pfarr- und Stadtbücherei (von 1907 - 1978 Pfarrbücherei) stellt eine weitere Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtung in Viechtach dar. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen. Ausgesonderte Bücher werden in die, zu Bücherboxen umfunktionierten, Telefonzellen am Stadt- platz und im Dr.-Schellerer-Park gestellt und somit für alle zugänglich gemacht.

Das bereits genannte Jugend- und Kulturzentrum WERKSTØD ist mit einer Küche, Tischkicker, Billardtisch, verschiedenen Spielen und einer Sitz-ecke ausgestattet. Seit 2020 haben Jugendliche die Möglichkeit diese Räumlichkeiten zu nutzen. In Zukunft sollen hier Veranstaltungen und Konzerte stattfinden. Seit 2016 gibt es in Viechtach einen Jugendrat, welcher aus 11 gewählten Mit-gliedern zwischen 14 und 21 Jahren besteht. Auf-gabe des Rates ist, bei allen Angelegenheiten, welche die Jugend betreffen, mitzuwirken. Pro-fessionelle Hilfestellung für alle Lebenslagen erhalten Jugendliche im Jugendbüro. Die Stadt Viechtach ist Trägerin der öffentlichen Jugend-hilfe (Quelle: viechtach.de).



Abbildung 43: Minigolf-Station im Dr.-Schellerer-Park @ _pixeltypen



Abbildung 44: Linprunstraße mit Blick auf das Kristallmuseum @ _pixeltypen

3.11 Ökologie und Biodiversität

In der Ökologie werden die Beziehungen von Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt betrachtet (im gesellschaftlichen Diskurs meint Ökologie oft eine nachhaltige Lebensweise)(Quelle: Lexikon bpb.de). Biodiversität meint die Viel-

falt der Ökosysteme, der Tier- und Pflanzenarten und die genetische Vielfalt (Quelle: Lexikon bmz.de).

Wie in allen Siedlungsgebieten ist auch in Viechtach ein Großteil der Stadtfläche versiegelt. Vor allem die Innenstadt und Gewerbegebiete sind davon betroffen. Dies hat einen großen Einfluss auf Ökologie und Biodiversität - Pflanzen und Tiere müssen sich an den Lebensraum Stadt anpassen und Nischen finden, in denen sie leben können. Hierbei sind sie oftmals auf die Unterstützung des Menschen angewiesen. Strategien der Förderung von Stadtnatur müssen deshalb im Kontext der Stadtentwicklung immer mitgedacht werden.

Durch umsichtiges Verhalten und schon kleine Maßnahmen in privaten Gärten können auch Bürger:innen positiven Einfluss auf Ökologie und Biodiversität nehmen. Um ein Bewusstsein und Wertschätzung für Natur und Umwelt zu schaffen, gibt es seit 2008 die Naturpark-Umweltstation Viechtach. Außerdem gibt es direkt am Stadtplatz die Pfahl-Infostelle im Alten Rathaus.

Angeboten wird Umweltbildung in Form von „Natur erleben“ für alle Altersgruppen. Neben einer Dauerausstellung gibt es Führungen, Veranstaltungen, Projektstage und Fortbildungen für Multiplikator:innen. Ermöglicht wird das vielfältige Programm durch ein Netzwerk mit dem Naturpark Bayerischer Wald. e.V., der LBV-Kreisgruppe Regen, der BN-Kreisgruppe Regen,

dem Tourismusverband Viechtacher Land, dem Imkereiverein Viechtach und dem Ortsverein Viechtach für Gartenbau und Landschaftspflege. Beispielsweise ermöglicht der Imkerverein Viechtach von Mai bis Juni Interessierten am Lehrbienenstand im Obstgarten Imker:innen bei ihrer Arbeit zuzusehen und Informationen zu Honig- und Wildbienen zu erhalten.

In der Pfahl-Infostelle und Umweltstation gibt es eine Dauerausstellung zum Naturschutzgebiet sowie einen Infobereich mit Broschüren zum Naturpark Bayerischer Wald. Getragen wird dies vom Naturpark Bayerischer Wald e.V. und durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und die Regierung von Niederbayern gefördert (Quelle: naturpark-bayer-wald.de).

Die Stadt Viechtach pflegt außerdem ein Baumkataster. Erfasst werden Bäume im öffentlichen Raum sowie Daten zu Gesundheitszustand, Verkehrssicherheit, Lebenserwartung, Kronendurchmesser u.v.m. Stadtbäume bilden einen wichtigen Lebensraum für Tiere aller Art und werten auch das Wohnumfeld auf. Aus der Karte wird ersichtlich, dass es durchaus Straßenzüge mit fehlender Begrünung gibt (Bspw. Ringstr., Mönchshofstr.). Außerdem ist die Mehrzahl der Bäume Jungbäume, welche zwar eine hohe Lebenserwartung, jedoch noch eine nur geringe ökologische Wertigkeit besitzen (s. Karte Stadtbäume).

Im direkten städtischen Umfeld befinden sich eine Vielzahl an Biotopen (abgegrenzte und charakteristisch strukturierte Lebensräume; Quelle: Lexikon bpb.de). Auch das Naturschutzgebiet Pfahl grenzt an das Siedlungsgebiet (s. Karte Schutzgebiete, Kap. 3.3).

Der Pfahl erstreckt sich in einer fast geraden Linie rund 140 km von der Oberpfalz bis nach Oberösterreich und ist eine bedeutende geologische Naturerscheinung. Durch große Bewegungsprozesse hob sich vor 275 Millionen Jahren der Vordere Bayerische Wald gegenüber dem Inneren Bayerischen Wald um mehrere hundert Meter, der Riss im Grundgebirge füllte sich im Laufe der Zeit mit Quarz. An Stellen, an denen der Pfahl oberirdisch zu Tage tritt, sind weiße Quarzfelsen-„Riffe“ und Geländewälle zu erkennen. Seit dem 19. Jahrhundert wurde das harte Quarzgestein abgebaut, welches als Schotter für den Straßenbau funktionierte. Unter Naturschutz stand 1939 nur die Sichtseite des Pfahls und sein Umgriff. Drum herum fanden weiterhin Steinbrucharbeiten statt, welche erst 1993 endgültig eingestellt wurden.

Der Große Pfahl bei Viechtach stellt heute einen wichtigen Lebensraum für teilweise bedrohte und seltene Fauna und Flora dar. In den steilen Felswänden bauen Felsenbrüter, wie Turmfalken, ihre Nistplätze, in den Tümpeln am Wannenboden haben Amphibien, darunter die Gelbbauchunke, ihr zu Hause gefunden. Die Felsgratbereiche, lichte Heiden und Birken-Eichen-Wälder fungieren

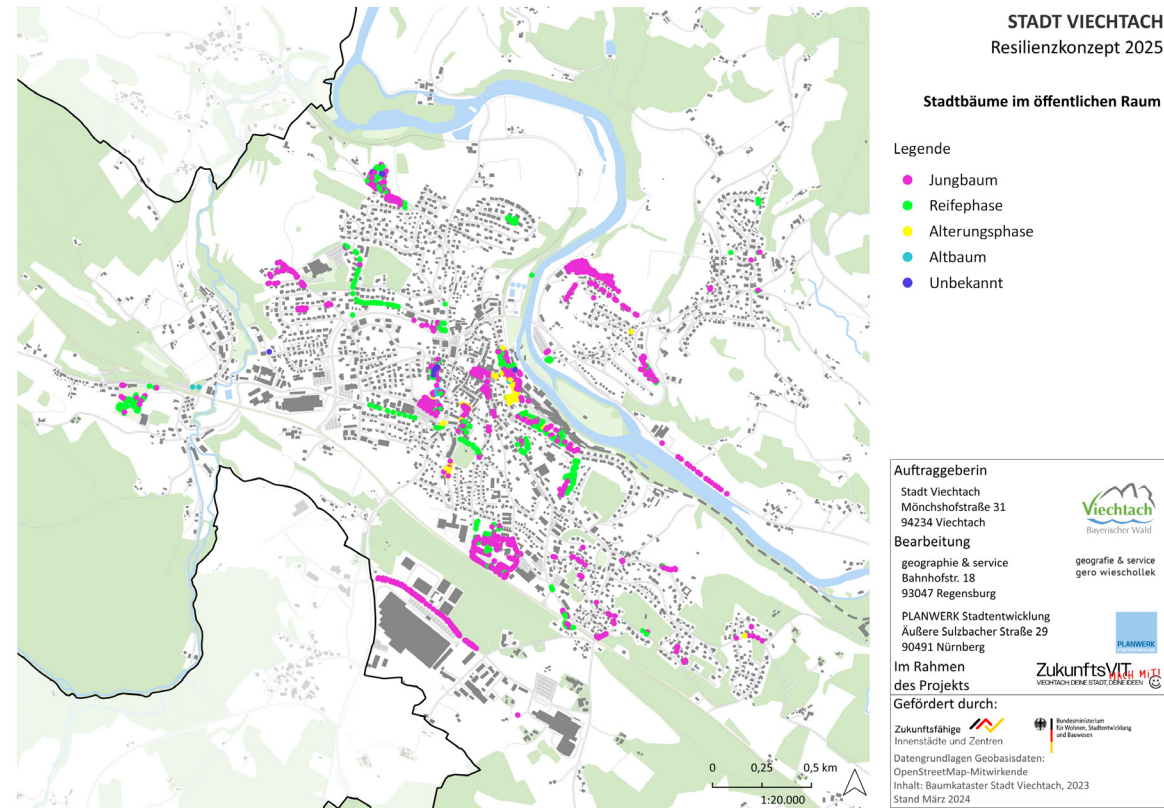


Abbildung 45: Stadtbäume nach Altersgruppen in Viechtach



Abbildung 46: Pfahl Infostelle Naturpark Umweltstation © T. Kujat



Abbildung 47: Großer Pfahl © T. Kujat

als Wärmeinseln und Lebensraum für z.B. Schlingnatter oder Zauneidechse. Beides sind bedrohte Reptilienarten. Der Große Pfahl ist ein Naturschutzgebiet und steht als Bayerns Geotop Nr. 1 ganz oben auf der Bestenliste der 100 schönsten erdgeschichtlichen Naturdenkmäler. Im Jahr 2006 erhielt der Pfahl das Prädikat ‚Nationaler Geotop‘, seit über 30 Jahren ist er Natura-2000-Gebiet der EU (europaweites Naturschutzprojekt der EU mit dem Ziel der Bewahrung der biologischen Vielfalt und Erhaltung der charakteristischen Landschaft als Heimat und Erholungsort).

Aber nicht nur der Große Pfahl stellt ein wichtiges und funktionierendes Ökosystem dar. Vor allem entlang des Schwarzen Regens und des Riedbachs sind einige Biotope in Form von gewässerbegleitenden Gebüschten oder begleitenden Gehölzsaum vorhanden. Diese sind wichtiger Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen (Quelle: bund-naturschutz.de).

3.12 Energie und Klimaschutz

Energie

Die Nutzung und der Ausbau Erneuerbarer Energien sind von großer Bedeutung, um die Klimaschutzziele zu erreichen und unabhängig von fossilen Energieimporten zu werden. Bis 2030 soll der Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch auf mindestens 80 % steigen. In Deutschland beträgt dieser Anteil derzeit mehr als 50 % (Quelle: bmwk.de).

In Viechtach beträgt der Anteil des von PV-Dachflächen erzeugten Stroms 62 %, der aus Wasserkraft erzeugte Strom 35 % und der aus PV-Freiflächen erzeugte Strom 3 % (s. Abb. Anteile der Energieträger). Insgesamt gibt es in Viechtach 14 Wasserkraftanlagen am Schwarzen Regen und kleinerer Fließgewässer im Gemeindegebiet, deren Anteil des erzeugten Stroms am Verbrauch bei 5,8 % liegt. Der Anteil des erzeugten Stroms der 174 PV-Dachflächenanlagen am Verbrauch beträgt 10,1 %. Die einzige PV-Freiflächenanlage im Gemeindegebiet hat einen Anteil von 0,49 % erzeugten Strom am Stromverbrauch (Stand 2021) (Quelle: Energie-Atlas Bayern).

Im Juni 2016 wurde ein Entwurfspapier zu PV-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Viechtach erstellt, welches jedoch keine rechtsverbindliche Wirkung hat. Im Rahmen des Berichts wurde eine Standortanalyse auf Grundlage der Planungsvorgaben des Bayerischen „Praxis-Leitfaden für die ökologische Gestaltung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen“ (LfU 2014) durchgeführt. Im Leitfaden werden Standorte als grundsätzlich ungeeignet, grundsätzlich geeignet und nach Abwägung eingeschränkt geeignet definiert. Ergebnis der Standortanalyse in Viechtach waren 13 sehr gut und 9 gut geeignete Standorte in der Kategorie „eingeschränkt geeignet nach Abwägung“. Für 13 Ortsteile wurde die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage grundsätzlich ausgeschlossen. Potentiell ist die Entstehung großflächiger Anlagen (20-30 ha) möglich. Nicht aus-

geschlossen ist zudem die Herausnahme einer Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald auf Antrag beim Kreistag.

Über den Bürgerstrom wird in Viechtach erzeugt Strom aus den bereits genannten lokalen Anlagen gewonnen und vor Ort wieder verbraucht. Eine für die Stromerzeugung relevante PV-Dachflächenanlage mit einer installierten Leistung von 139 kWp wurde im Januar 2021 auf dem Schuldach der Mittelschule Viechtach aufgestellt. Sie wurde als erste Erzeugungsanlage an den regionalen Strommarkt angebunden. Insgesamt können damit 41 Haushalte versorgt werden. Über den Energiemonitor Bayernwerk werden die Werte zu Stromerzeugung und Verbrauch in 15-minütigem Takt aktualisiert. Zum Thema Energie finden zudem ab 2024 in der Resilienzwerkstatt an ausgewählten Tagen kostenlose Energieberatungen über den Landkreis Regen in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern an.

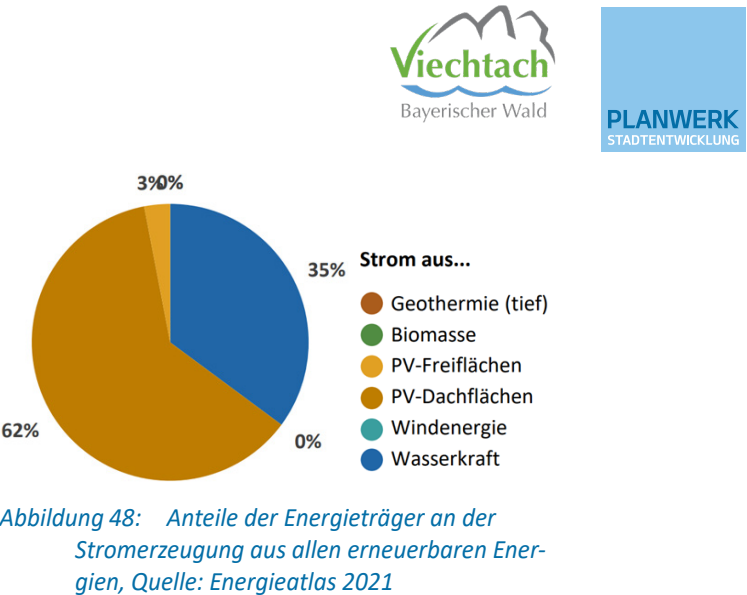
Klimaschutz

Der fortschreitende Klimawandel stellt Städte aufgrund vermehrt auftretender Extremwetterereignisse vor Herausforderungen. Daher müssen Anpassungen beim Betrieb und Ausbau der Infrastruktur vorgenommen werden, um die Folgen des Klimawandels zu minimieren. Energetische Sanierungen und die Stärkung der Energieeffizienz tragen einen Teil dazu bei (Quelle: staedtetag.de).

Die Stadt Viechtach ist Eigentümerin öffentlich genutzter Liegenschaften, welche noch nicht den aktuellen Anforderungen entsprechen. Daher wurden im Rahmen des Klimaschutz-Teilkonzepts (2019) eine Bestandsaufnahme und Gebäudebewertung durchgeführt. Eruiert wurden dabei Einsparpotentiale beim Energieverbrauch und der CO₂-Erzeugung. Daraus wurden geeignete Maßnahmen, mit denen Einsparmöglichkeiten umgesetzt werden können, abgeleitet und im besagten Konzept festgehalten.

Das Konzept fungiert als Planungsinstrument zukünftiger Sanierungsmaßnahmen. Folgende 15 Gebäude sind in das Konzept einbezogen:

- Zentralkläranlage
- Grundschule
- Mittelschule
- Kindergarten Sonnen-Blume Blossersberg
- Stadthalle
- Rathaus
- Kindergarten St. Josef Viechtach
- Feuerwehrhaus Schlatzendorf
- Feuerwehrhaus Pirka
- Feuerwehrhaus Wiesing
- Bauhof
- Vereinsheim Schönaun
- Altes Rathaus
- Freibad
- Ehem. Feuerwehrhaus Blossersberg



Zur Umsetzung der im Konzept konkret definierten energetischen Optimierungsmaßnahmen wurde im April 2022 eine Personalstelle für das Klimaschutzmanagement geschaffen. Eine Aufgabe des Klimaschutzmanagements ist die Erueirung von Fördermöglichkeiten und die mögliche Umsetzung der definierten Maßnahmen. Mit Umsetzung der Maßnahmen können die Treibhausgasemissionen und Energiekosten der Liegenschaften langfristig auf ein niedriges Niveau gesenkt werden und positiv auf die Klimabilanz der Stadt wirken. Zudem wird damit ein Beitrag zur Zielerreichung des Pariser Klimaschutzabkommens, des Bundes-Klimaschutzgesetzes und des bayerischen Klimaschutzgesetzes geleistet werden. In der Vergangenheit wurden bereits Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt, darunter die Durchführung energetischer Maßnahmen an der Gebäudehülle eigener Gebäude sowie die Nutzung von LED-Leuchten. Die Reduzierung lokal verursachter CO₂-Emissionen konnte bereits durch organisatorische und bauliche Maßnahmen seit dem Jahr 2000 deutlich reduziert werden.

3.13 Fazit

Wie resilient die Stadt Viechtach in den verschiedenen Themenbereichen bereits ist, zeigt die umfassende Bestandsanalyse.

Viechtach hat in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl an Leitfäden für die Entwicklung in diversen Bereichen, darunter Verkehr, Regio-

nal- und Stadtentwicklung und Klimaschutz. Die Konzepte dienen als Grundlage zur Verbesserung von Schwachstellen und Schaffung von Synergien. Die interkommunale Zusammenarbeit, welche Viechtach in Form der ARGE-ILE-Pfahl bereits betreibt, trägt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber äußeren Einflüssen bei.

Im Jahr 2004 feierte die Stadt Viechtach ihr 900-jähriges Bestehen. Im Laufe der Zeit überstand es einige Krisen und Katastrophen und wurde 1953 vom Markt zur Stadt erhoben. Zwischen 1990 und 2002 gab es einige Baufertigstellungen - insgesamt sind nur knapp 10 % der insgesamt 4.257 Wohnungen Ein- oder Zweizimmerwohnungen. Hier sollte sich Viechtach zukünftig neu aufstellen, da aufgrund des demographischen Wandels neue (Wohn-)Bedürfnisse entstehen (barrierefreie, Ein-oder Zweizimmerwohnungen mit gut erreichbaren Einrichtungen der Daseinsvorsorge). In Viechtach sind bereits 23,8 % der Bevölkerung über 65 Jahre alt, zukünftig werden mehr ältere Personen Interesse an den beschriebenen Wohnungen haben. Auch für junge Erwachsene, welche noch keine Familie gegründet haben, sind solche Wohnungen attraktiv.

Viechtach hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als starker Wirtschaftsstandort etabliert. Indikatoren hierfür sind u.a. die hohe Arbeitsplatzdichte und der Pendlerüberschuss. Um den Status Quo zu wahren, muss die Attraktivität des Standortes gesichert werden. Dazu zählt auch die

Erreichbarkeit der Arbeitsorte, welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Auto erreicht werden können.

An der Gesamtfläche Viechtachs hat die landwirtschaftliche Fläche einen Anteil von rund 31 %. Der Landwirtschaftszweig leistet einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und ist generell unabdingbar zur Ernährungssicherung. Wichtig ist hierbei die Betriebe zu stärken und die Nachfolge langfristig zu sichern. Positiv hervorzuheben sind der Bauern- und Wochenmarkt, auf welchen regionale Erzeugnisse verkauft werden. Viechtach kann sich aufgrund dessen "Genussort" nennen.

In den Bereichen Bildung und Gesundheit ist Viechtach derzeit sehr gut aufgestellt. Das Kinderbetreuungsangebot und das große schulische Angebot ist hervorzuheben. Dieses Angebot gilt es langfristig zu sichern, um weiterhin für Familien mit Kindern als (Wohn-)Standort attraktiv zu bleiben. Die medizinische Versorgungssituation ist dank der Arberlandklinik, zahlreichen Arztpraxen und einigen Apotheken ausgezeichnet. In drei Senior:innen - und Pflegeheimen wird sich um die ältesten der Gesellschaft gekümmert. Dennoch ist anzumerken, dass das Freizeitangebot für Senior:innen sowie Kinder- und Jugendliche ausbaufähig ist. Hier kann Viechtach als Kulturhauptstadt sein Angebot für weitere Altersgruppen erweitern.

Viechtach liegt inmitten des Naturparks Bayerischer Wald. Für Tourist:innen stellt der Luftkurort Viechtach ein beliebtes Ausflugsziel dar. Die Region Viechtacher Land hat ein breites touristisches Angebot geschaffen, welches ebenfalls von Einheimischen zur Naherholung genutzt wird. Einen Naherholungsort stellt u.a. das Naturschutzgebiet Großer Pfahl dar. Dieser ist darüber hinaus ein wichtiges Ökosystem und Lebensraum für teilweise bedrohte Flora und Fauna. Schutz und Erhalt dieses Systems ist deshalb eine wichtige Daueraufgabe. Aber nicht nur der Große Pfahl stellt einen Lebensraum für Flora und Fauna dar, auch die Stadt hat als Lebensraum Potenzial. Durch Maßnahmen zur Förderung der Stadtnatur kann dieses Potenzial ausgeschöpft werden.

Um die Folgen des Klimawandels abzuschwächen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist der stetige Ausbau Erneuerbarer Energien ein wichtiger Schritt nach vorne. Viechtach erzeugt bereits Strom aus PV-Freiflächen, PV-Dachflächenanlagen und Wasserkraftanlagen. Darüber hinaus hat die Stadt das Ziel die öffentlich genutzten Liegenschaften energetisch zu sanieren. Grundlage hierfür bildet das Klimaschutz-Teilkonzept. Durch die energetischen Optimierungsmaßnahmen sollen lokal verursachte CO₂-Emissionen reduziert und somit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.



Abbildung 49: Begehrbarer Brunnen im Dr.-Schellerer-Park @ _pixeltypen



Kick-off-Veranstaltung in der Resilienzwerkstatt „RESI“

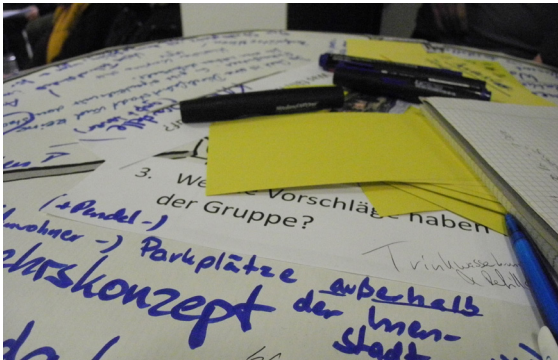


Abbildung 50: Impressionen Kick Off-Veranstaltung

4. Kick Off-Veranstaltung in der Resilienzwerkstatt ,RESI‘

Im Rahmen des Bundesprogramms ‚Zukunfts-fähige Innenstädte und Zentren‘ (ZIZ) ist eine breite Bürgerbeteiligung vorgeschrieben. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Erstellung des Resilienzkonzepts der Stadt Viechtach ein. Vorgesehen sind insgesamt sechs öffentliche Veranstaltungen. Den Auftakt machte die Kick Off-Veranstaltung unter dem Titel „Viechtach: Deine Stadt, deine Ideen“ am Mittwoch, den 15. November 2023. Er fand in der RESI statt, ein im Rahmen von ZukunftsVIT angemieteter Leerstand in der Viechtacher Innenstadt, Ringstraße 2 bis 4.

Ziele der Auftaktveranstaltung

Mit der Auftaktveranstaltung wurden mehrere Ziele verfolgt. Zunächst sollte das Projekt ZukunftsVIT in der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden. Zweck des Projekts ist die resiliente Entwicklung der Viechtacher Innenstadt. Dafür und für die Relevanz des Themas soll bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein geschaffen werden. Denn: Ohne engagierte Bürger:innen kann dieser Prozess nicht gelingen. Ziel der Veranstaltung war deshalb auch die Viechtacher:innen zu mobilisieren und zu motivieren, weiterhin bei ZukunftsVIT mitzuwirken. Für die zukünftige Ausrichtung von ZukunftsVIT und das Resilienzkonzept, den schriftlichen Entwicklungsleitfaden für die Stadt Viechtach, sollen zusammen Ideen zur Aufwertung der

Innenstadt gesponnen, erste Projektideen entwickelt und Stärken und Schwächen gesammelt werden. Der „unfertige“ Charakter der Location (Leerstand, ehemaliges Commerzbankgebäude und Ladengeschäfte) soll zur Diskussion und die Eigeninitiative der Teilnehmenden anregen.

Veranstaltungsablauf

Die Veranstaltung bestand aus mehreren Informations- und Beteiligungsphasen. Der erste Bürgermeister Franz Wittmann und Dr. Tobias Preisung von PLANWERK Stadtentwicklung begrüßten die Besucher:innen des Workshops. Resilienzmanager Gero Wiescholke (geographie & service) war online zugeschaltet. Nach den Begrüßungsworten wurden Informationen zum Projekt sowie erste Analysen zur Stadt Viechtach und die zu den sieben Handlungsfelder präsentiert (vgl. Kap. 2.1). Nach dieser Einführung ins Thema sollten die Teilnehmenden mittels Menti-meter darüber abstimmen, wie gut Viechtach bei den von ZIZ fokussierten Handlungsfeldern aufgestellt ist (s. Abb.). Nach dieser Hinführung bestand der Hauptteil des Abends aus einer Arbeitsphase zu Stärken, Schwächen und Projektideen. In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden die Fragestellungen, warum sie in die Innenstadt gehen, was ihnen dort auffällt und welche Vorschläge sie zur Aufwertung dieser haben. Die

wichtigsten Ergebnisse wurden festgehalten und im Plenum vorgestellt. Hier bestand die Chance Ergänzungen zu machen oder Rückfragen zu stellen. Am Ende des Abends wurde dazu aufgerufen, sich bei den weiteren Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen des Projekts ZukunftsVIT einzubringen. Bürgermeister Wittmann verabschiedete die Gäste.

Ergebnisse der Arbeitsphase

In nebenstehender Grafik werden die Ergebnisse der Arbeitsphase in zusammengefasster Form dargestellt. Diese und weitere Beteiligungsergebnisse werden ausführlich im zweiten Band des Resilienzkonzeptes "Prozessdokumentation" eräutert und interpretiert.

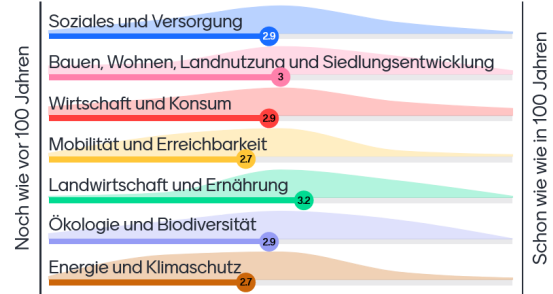


Abbildung 51: Ergebnis Menti-meter-Abfrage

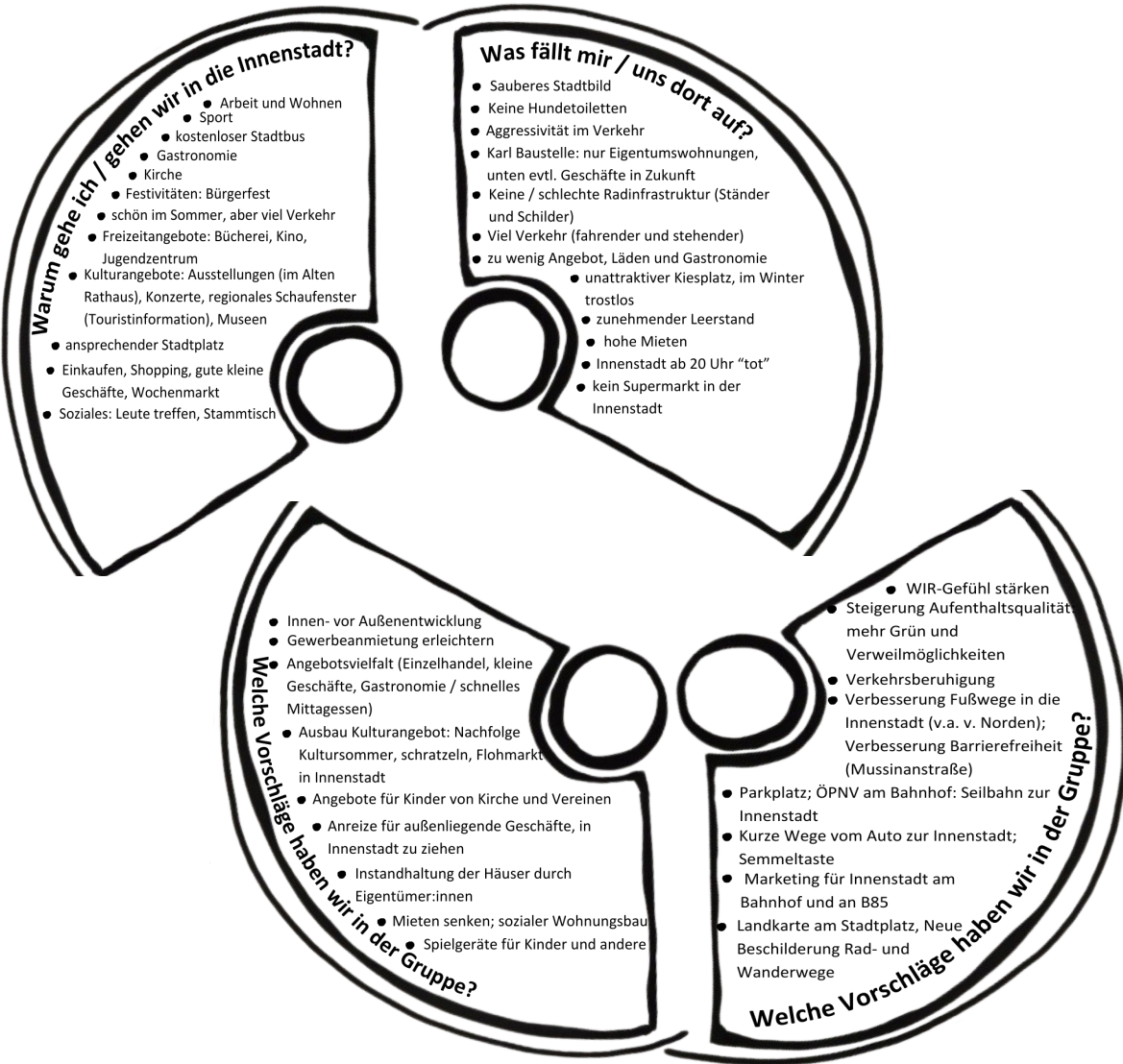


Abbildung 52: Ergebnisse der Arbeitsphase



SWOTV-Analyse

5. SWOTV-Analyse - Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken und Verwundbarkeiten

Auf Grundlage der Bestandsanalysen und der bereits stattgefundenen Beteiligungsmöglichkeiten wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie die Verwundbarkeiten (der Innenstadt) der Stadt Viechtach herausgearbeitet. Diese werden für jedes Handlungsfeld dargestellt (vorgegeben durch die Fördermittelgeberin). Diese sogenannte SWOT-Analyse ist ein wesentlicher Bestandteil eines Konzepts, das Handlungsstrategien aufzeigt. Sie stellt die Basis für die darauffolgende Erarbeitung von Maßnahmen dar.

Die Bezeichnung SWOT setzt sich aus den englischen Begriffen Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken) zusammen. Für das Resilienzkonzept wird die Betrachtung durch die weitere Kategorie Vulnerability (Verwundbarkeit) ergänzt.

Die SWOT-Analyse stellt eine Erweiterung der einfachen Pro- und Kontra-Liste dar und dient der Positionsbestimmung und Strategieentwicklung in der strategischen Planung.

- Stärken und Schwächen stellen Eigenschaften des betrachteten Systems dar, können als interne Faktoren bezeichnet und von Akteur:innen beeinflusst werden.
- Chancen und Risiken sind externe Faktoren (Umweltfaktoren) und weitgehend exogen,

vorgegeben und von Akteur:innen nicht direkt beeinflussbar. Diese gilt es zu beobachten, um ggf. mit Strategieanpassungen zu reagieren.

- Verwundbarkeit ist der Gegenbegriff zur Resilienz. Er meint einen Zustand der Schutzlosigkeit, Anfälligkeit und Unsicherheit. Die Verwundbarkeit ist dabei abhängig von den Fähigkeiten, sich veränderten Gegebenheiten anzupassen, bzw. mit diesen umzugehen.

Durch das Einbeziehen von internen und externen Faktoren sollen ganzheitliche Strategien und Alternativen entwickelt werden.

In den folgenden Unterkapiteln sind die Stärken, Chancen und Schwächen/Risiken und Verwundbarkeiten für Viechtach in den sieben Handlungsfeldern dargestellt. Diese wurden auf Grundlage von Erkenntnissen aus Analysen, eigenen Erhebungen bzw. Eindrücken einer Begehung und durch Bürger:innen und Expert:innen im Rahmen des Webmappings, der Online-Beteiligung und dem Auftakt-Workshop formuliert.

5.1 Energie und Klimaschutz

Im Handlungsfeld „Energie und Klimaschutz“ gibt es in Viechtach einige Stärken. Sanierungsmaßnahmen für öffentliche Liegenschaften wurden im Klimaschutz-Teilkonzept (2019)

Nummerierung noch anpassen

identifiziert und zur Umsetzung dieser eine Klimaschutzmanagementstelle geschaffen. Ziel der Maßnahmen sind Einsparungen beim Energieverbrauch, der Erzeugung von CO₂ und energetischer Sanierungen. Auf dem Dach des Gebäudes der Mittelschule ist eine Photovoltaik-Anlage installiert. In lokalen und regenerativen Erzeugungsanlagen wird erzeugter Strom vor Ort wieder verbraucht. Seit Anfang des Jahres finden in der RESI kostenlose Energieberatungen der Klimaschutzmanagerin statt. Trotz des Einsatzes erneuerbarer Energien in Form von PV-Dachflächen, PV-Freiflächen und Wasserkraft sind die Potenziale der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien noch nicht ausgeschöpft. Derzeit beträgt der Anteil dieser rd. 16,4 %. Diese Potenziale gilt es zu nutzen und auszubauen. Risiken bestehen auf übergeordneter Ebene im Zuge einer trägen Energiewende.

Abgesehen vom Energiesektor wirkt sich auch der Mobilitätssektor stark auf das Klima aus (s. Kap. 3.8). Für elektrobetriebene Fahrzeuge gibt es bisher wenige Lademöglichkeiten im Stadtgebiet. Das hohe Verkehrsaufkommen in der Innenstadt verursacht zusätzliche CO₂-Emissionen. Alternative Angebote und Fortbewegungsmittel werden aufgrund Mängel in der Infrastruktur, Sicherheitsbedenken oder mangelnde Bekanntheit wenig genutzt.

Energie und Klimaschutz	
Stärken ■ Klimaschutzteilkonzept (2019) als Planungsinstrument zukünftiger Sanierungsmaßnahmen öffentlicher Gebäude ■ Personalstelle für Klimaschutzmanagement seit 2022 zur Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts ■ Nutzung Erneuerbarer Energien (PV-Dachflächen, PV-Freiflächen, Wasserkraft) ■ Bürgerstrom: Stromerzeugung in lokalen Anlagen und Vor-Ort-Verbrauch ■ kostenlose Energieberatungen in der RESI	Schwächen ■ geringe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (rd. 16,4 %) ■ hohes Verkehrsaufkommen (Parksuchverkehr) in der Innenstadt; CO₂-Emissionen ■ geringes Angebot an Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ■ wenig genutzte Alternativangebote wie Car-sharing, kostenloser Stadtbus oder Schienenverkehr ■ nicht zufriedenstellender Zustand der (innerörtlichen) Rad- und Fußwege
Chancen ■ Potenzial im Ausbau erneuerbarer Energien (z.B. großflächiger PV-Freianlagen) ■ Potenziale im Ausbau Ladeinfrastruktur für CO₂-neutrale PKW ■ gesteigerte Attraktivität alternativer Fortbewegungsmittel ■ Ausbau Infrastruktur Rad- und Nahverkehr	Risiken ■ zögerliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf allen politischen Ebenen; Zunahme spürbarer Folgen des Klimawandels ■ träge Umsetzung der Energiewende
Verwundbarkeiten ■ Klimawandel	

Tabelle 2: SWOTV - Energie und Klimaschutz

Risiken, auf welche die Stadt Viechtach keinen direkten Einfluss hat, bestehen in der zögerlichen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf allen politischen Ebenen. Dies kann hohe Folgekosten des Klimawandels mit sich bringen.

Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung	
Stärken	Schwächen
■ Ein- und Zweifamilienhäuser ■ Bauplätze derzeit vorhanden	■ Leerstand ■ Geringer Anteil an Ein- und Zweizimmerwohnungen ■ Wenig (bezahlbarer) Wohnraum ■ Wenig ausgewiesene Baugrundstücke ■ Stagnation landwirtschaftlich genutzter Flächen
Chancen	Risiken
■ Neues Wohnen ■ Mehrgenerationenhäuser ■ Leerstände nutzen	■ Leerstandsrisiko ■ Mangel an geeignetem Wohnraum
Verwundbarkeiten	
■ Demographischer Wandel	

Tabelle 3: SWOTV - Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Verwundbarkeiten im System können im Zuge des Klimawandels auftreten. Je flächendeckender, umfangreicher und zeitnaher Maßnahmen zum Klimaschutz im Energie- und Mobilitätssektor umgesetzt werden, desto mehr können die Folgen des Klimawandels abgeschwächt werden.

5.2 Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Die Folgen des demographischen Wandels stellen im Bereich Bauen und Wohnen eine Herausforderung dar, können gleichzeitig aber auch als Chance gesehen werden. In Viechtach gibt es überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser, wel-

che zwischen den 90er und Anfang der 2000er Jahre fertiggestellt wurden. Für Bewohner:innen dieser Häuser ist die Instandhaltung im Alter schwieriger zu bewerkstelligen - ihre Ansprüche und Bedürfnisse beim Thema Wohnen ändern sich. Die Nachfrage nach barrierefreien Ein- und Zweizimmerwohnungen in fußläufiger Erreichbarkeit zu Einrichtungen der Daseinsvorsorge wird zukünftig zunehmen. Bisher sind weniger solcher Wohnungen vorhanden, welche nicht nur interessant für Senior:innen sondern auch für alleinstehende Personen sind. Bauplätze sind derzeit in Viechtach vorhanden, welche u.a. für Mehrfamilienhäuser bereitgestellt werden können. Bestehende Ein- und Zweifamilienhäuser oder Leerstände können außerdem zu Mehrgenerationenhäusern umgestaltet werden. Diese Wohnform kann außerdem einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leisten.

5.3 Soziales und Versorgung

Viechtach ist im Bildungsbereich sehr gut aufgestellt. Für Kleinkinder gibt es drei Kindertageseinrichtungen, für Schüler:innen ist ein großes schulisches Angebot insbesondere bei den weiterführenden Schulen vorhanden. Die medizinische Versorgung wird durch zahlreiche Facharztpraxen, Apotheken und die Arberlandklinik überdurchschnittlich gut abgedeckt. Besonders für Personen mit hohen Ansprüchen an das Gesundheits- und Pflegesystem hat Viechtach eine gute Ausgangslage. Insgesamt gibt es in Viechtach drei Senior:innenwohnheime. In Viechtach

haben die Bürger:innen die Wahl zwischen über 100 Vereinen und somit Möglichkeiten aktiv Teil der Gemeinschaft zu sein und sich zu engagieren. Im Viechtacher Land gibt es für Einheimische und Tourist:innen einige Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten (Kino, Freibad, Outdoorsport, Wanderungen, Konzerte, etc.). In der „Kulturhauptstadt“ gibt es zahlreiche Kunst- und Kultureinrichtungen, sowie Veranstaltungen. Diese gilt es zu erhalten und nachhaltig zu stärken. Trotz des vielfältigen Vereinsangebots zeigte sich bei der Analse, dass es wenig Angebot für Kinder, Jugendliche und Senior:innen gibt. Im Rahmen der Beteiligungen wurden die wenigen Ausgelmöglichkeiten am Abend genannt.

Risiken im Versorgungsbereich bestehen darin, dass es aufgrund des demographischen Wandels zu einer steigenden Anzahl an Pflegebedürftigen kommt, welche versorgt werden müssen. Der Fachkräftemangel trägt zu einer Verschärfung der Risiken bei. Eine Chance kann hierbei u.a. bei der Zuwanderung gesehen werden, welche einen Beitrag zum Umgang mit dem Fachkräftemangel leisten kann. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass generell ein Mitgliederrückgang in Vereinen zu verzeichnen und damit einhergehend auch eine Abnahme des ehrenamtlichen Engagements. Eine Chance besteht in einer frühzeitigen Integration junger Menschen in den Vereinen und Nachwuchsförderung.

Soziales und Versorgung	
Stärken ■ drei Kindertageseinrichtungen ■ großes schulisches Angebot ■ sehr gute medizinische Versorgung ■ sehr gutes Pflegeangebot für Senior:innen ■ aktives Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement ■ Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten für Einheimische ■ Kunst- und Kultureinrichtungen, sowie Veranstaltungen	Schwächen ■ wenig Angebote für Senior:innen, Kinder und Jugendliche ■ wenig Ausgelmöglichkeiten am Abend ■
Chancen ■ Zuwanderung ■ Nachwuchsförderung in Vereinen	Risiken ■ mehr Pflegebedürftige ■ Fachkräftemangel ■ Abnahme des ehrenamtlichen Engagements
Verwundbarkeiten ■ Demographischer Wandel	

Tabelle 4: SWOTV - Soziales und Versorgung

5.4 Wirtschaft und Konsum

Viechtach ist ein starker Wirtschaftsstandort mit großen, teils regionalen, Arbeitgeber:innen. Viechtach verzeichnet seit Jahren hohe Einpendler:innenzahlen. Neben dem produzierenden Gewerbe ist der Tourismus ein relevantes wirtschaftliches Standbein. Die besonderen naturräumlichen Gegebenheiten stellen einen Anziehungspunkt für Tourist:innen dar. Für den täglichen Bedarf sind in Viechtach eini-

Wirtschaft und Konsum	
Stärken	Schwächen
■ Starker Wirtschaftsstandort mit großen Arbeitgeber:innen (ARBERLAND) ■ Kreisentwicklung ARBERLAND stärkt heimische Wirtschaft ■ Hohe Bedeutung des produzierenden Gewerbes / Handwerksregion Landkreis Region ■ Hohe Einpendlerzahlen ■ Tourismus als wichtiges wirtschaftliches Standbein ■ Besondere Landschaft und naturräumliche Gegebenheiten als Anziehungspunkt für Tourist:innen (hoher ökonomischer Wert) ■ Lebensmittelmärkte und gute kleine Geschäfte vorhanden	■ Leerstand ■ Fachkräftemangel teilweise spürbar ■ Wenig Einkaufsmöglichkeiten über den täglichen Bedarf hinaus ■ Wenig Versorgungsmöglichkeiten mit regionalen und nachhaltigen Produkten (keine Lebensmittel) ■ wenig Gastronomie
Chancen	Risiken
■ Vorteile und Synergien des Wirtschaftsstandorts ARBERLAND weiterhin nutzen ■ Anreize schaffen für außenliegende Geschäfte, in die Innenstadt umzuziehen ■ Für Viechtacher Innenstadt werben ■ Leerstandsnutzungen neu denken (z.B. Pop-Up-Store)	■ Abwanderung qualifizierter Fachkräfte aus ländlichen Regionen; Fachkräftemangel ■ Leerstandsrisiko (in ländlichen Regionen) ■ Inflation
Verwundbarkeiten	
■ Demographischer Wandel	

Tabelle 5: SWOTV - Wirtschaft und Konsum

ge Lebensmittelmärkte, sowie gute kleinere Geschäfte vorhanden. Als Schwächen wurden u.a. in den Beteiligungen der teils spürbare Fachkräftemangel, eine geringe Anzahl an Einkaufsmöglichkeiten über den täglichen Bedarf hinaus, wenig Versorgungsmöglichkeiten mit regionalen und nachhaltigen Produkten (keine Lebensmittel) und wenig Gastronomie genannt. Die Schaffung von Anreizen für außenliegende Geschäfte in die Innenstadt zu ziehen, kann eine Chance darstellen. Weiter stellt Leerstand ein Risiko dar. Ein neues Denken der Leerstandsstrukturen, wie es in der RESI mit interessierten und engagierten Bürger:innen bereits geschieht ist als Chance zu betrachten. Generell hat Viechtach die Chance die Vorteile und Synergien des Wirtschaftsstandortes weiterhin für sich zu nutzen, um attraktiv für qualifizierte Fachkräfte zu bleiben und zu werden. Dies ist eine Möglichkeit, um dem Risiko der Abwanderung der Fachkräfte aus ländlichen Räumen bzw. des Fachkräftemangels allgemein zu senken. Als Risikofaktor für die Konsumbereitschaft lässt sich die Inflation identifizieren.

5.5 Mobilität und Erreichbarkeit

Viechtach ist sehr gut an das nationale Fernstraßennetz angebunden und es gibt einen eher geringen Durchgangsverkehr zu den Autobahnen. Das Nahverkehrsangebot besteht aus einem kostenlosen Stadtbus, sowie dem Anschluss an die Waldbahn. Für Senior:innen sowie Menschen mit einer schweren Behinderung gibt es einen Mobilitätsbonus. Tourist:innen haben die

Möglichkeit das Umweltticket GUTi für Ausflüge mit dem Expressbus zu nutzen. Über das Nahverkehrsangebot werden wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie die Arberlandklinik, in regelmäßigen Abständen erreicht. Außerdem gibt es ein Carsharing-Angebot von mikar. Autofahrende haben mit der Parkster-App die Möglichkeit kommunale Parkplätze zu finden sowie Parkgebühren online zu bezahlen. Dennoch haben die Analysen und Erhebungen des Verkehrskonzepts (2021) gezeigt, dass innerhalb der Stadt intensiver Parksuchverkehr herrscht. Auch die Rad- und Fußinfrastruktur wurde aufgrund weniger Wege, Beschilderung, Radabstellanlagen oder Barrierefreiheit, als schlecht bewertet. Darüber hinaus wurden Sicherheitsbedenken aufgrund nicht eingehaltener Geschwindigkeiten bzw. nicht vorhandener Geschwindigkeitsbegrenzungen geäußert. Weiter hat die Analyse ergeben, dass vorhandene alternative Angebote zum motorisierten Individualverkehr nicht bekannt sind oder nicht genutzt werden. Chancen im Handlungsfeld Mobilität und Erreichbarkeit liegen in der Förderung und dem Ausbau der Infrastruktur CO₂-neutraler Mobilität, sowie Sanierung und Ausbau der Rad- und Fußinfrastruktur. Risiken bestehen generell in einer sinkenden Rentabilität und Investitionen in den ÖPNV, insbesondere auf dem Land aufgrund einer geringen Nachfrage. Dies kann zu Problemen für Personen führen, welche auf ein gutes ÖPNV-Angebot angewiesen sind. Eine langsame Mobilitätswende und der demographische Wandel stellen Verwundbarkeiten für das System dar.

Mobilität und Erreichbarkeit	
Stärken	Schwächen
■ Anbindung an das nationale Fernstraßennetz ■ Eher geringerer Durchgangsverkehr zu den Autobahnen ■ (kostenlose) ÖPNV-Angebote (Stadtbus, Mobilitätsbonus, Schienenverkehr, Umweltticket GUTi) ■ Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen der Daseinsvorsorge ■ Parkster-App für kommunale Parkplätze	■ Intensiver Parksucherverkehr in der Innenstadt ■ Radinfrastruktur (Wege, Schilder, Abstellanlagen) ■ Wenig Fußwege in die Innenstadt ■ Barrierefreiheit oft nicht gegeben ■ Gefahrenstellen für Rad- und Fußgänger im Stadtgebiet ■ Vorhandene alternative Angebote zum Individualverkehr sind teilweise nicht bekannt
Chancen	Risiken
■ Förderung und Ausbau CO2-neutraler Mobilität und entsprechender Infrastruktur ■ Sanierung / Ausbau Rad- und Fußinfrastruktur	■ Sinkende Rentabilität und Investitionen des ÖPNV; Probleme für bestimmte Personengruppen bei Erreichung wichtiger Einrichtungen der Daseinsvorsorge
Verwundbarkeiten	
■ Demographischer Wandel ■ Schleppende Mobilitätswende ■ ...	

Tabelle 6: SWOTV - Mobilität und Erreichbarkeit

5.6 Landwirtschaft und Ernährung

In Viechtach gibt es, wie bereits erwähnt, einen hohen Anteil landwirtschaftlicher Flächen, welche in den letzten Jahren durch weniger, aber zunehmend größere Betriebe bewirtschaftet wurden. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden u.a. auf dem Viechtacher Wochenmarkt, Bauernmarkt sowie im Kornhaus verkauft. Viech-

Landwirtschaft und Ernährung	
Stärken	Schwächen
- Landwirtschaftliche Betriebe - Verkauf regionaler (landwirtschaftlicher) Produkte auf Wochenmarkt, Bauernmarkt, in Kornhaus - Fairtrade-Stadt; Verkauf von Fairtrade-Produkten	stagnierende Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, insb. kleiner Betriebe
Chancen	Risiken
- Landwirtschaftliche Erzeugnisse für Eigenversorgung nutzen - Attraktivitätssteigerung der Landwirtschaft	- Geringe Rentabilität (kleiner) landwirtschaftlicher Betriebe - Nachfolger:innen in der Landwirtschaft - Spürbare Folgen des Klimawandels
Verwundbarkeiten	
- Klimawandel - Inflation	

Tabelle 7: SWOTV - Landwirtschaft und Ernährung

tach ist zudem seit 2019 Fairtrade-Stadt und fördert den Verkauf fairer Produkte auf kommunaler Ebene. Chancen bestehen in diesem Handlungsfeld insbesondere bei der Eigenversorgung durch landwirtschaftliche Erzeugnisse in kleinem Umfang, dennoch stellt auch hier der Klimawandel die landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund von Trockenperioden oder Starkregenereignissen vor Herausforderungen. Folge davon sind neben Ernteunsicherheiten auch höhere Lebensmittelpreise sowie eine geringere Attraktivität für insb. junge Menschen in die Landwirtschaft einzusteigen.

5.7 Ökologie und Biodiversität

Viechtach hat bereits sehr gute Voraussetzungen für die Förderung und Stärkung der Ökologie und der Biodiversität. Das Geotop und Naturschutzgebiet „Großer Pfahl“ ist seit vielen Jahren wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna. Der hohe Anteil an Dauergrünland nimmt eine wichtige Rolle für Bodenschutz ein und weist darüber hinaus eine hohe Artenvielfalt auf. Umweltbildungsangebote wie die Naturparkstation am Pfahl, Angebote für Schulklassen oder der Bienenschaukasten vermitteln Wissen zu Umweltthemen und können somit einen Beitrag zum Schutz von Lebensräumen leisten.

Im Stadtgebiet bilden Pfarrhof und Friedhof grüne Inseln, welche als innerstädtische Lebensräume fungieren. Steilhänge im Osten stellen eine Grünzug dar, welcher für die klimatische Regulierung der Stadt sorgt. Angaben in der Online-Beteiligung zu Folge nehmen die Grünflächen und die Anzahl der Bäume im Stadtgebiet ab. Auch eine zu intensive Pflege der bestehenden Flächen und die damit negativen Auswirkungen auf die Artenvielfalt wurden als Schwäche genannt. Durch den Gartenbauverein Viechtach angelegte Blühwiesen im Dr.-Schellerer-Park, Blumenanbau auf Verkehrsinseln, Nistkästen für Mauersegler am Jugend- und Kulturzentrum WERKSTØD sowie am Café Hinkofer und Bieberschutzmaßnahmen wurden als Stärken genannt. Dennoch sind weitere Maßnahmen notwendig, um dem Insekten- und Artensterben merklich entgegenzuwirken. Hier-

bei stellen Flächenversiegelung und bestehende land- und forstwirtschaftliche Monokulturen Risiken dar. Verwundbarkeiten des Systems bestehen durch Klimawandel und Umweltzerstörung.

Ökologie und Biodiversität	
Stärken	Schwächen
- Naturschutzgebiet „Großer Pfahl“ als Lebensraum für Flora und Fauna - Umweltbildungsangebote - hoher Anteil an Dauergrünland; Bedeutsam für Bodenschutz - Umgesetzte Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz - Naturbelassener Pfarrhof/ Grünzone im Pfarrhof - Umweltschutz am Friedhof - Grünzug im Osten der Stadt	- weniger Insekten auf Wald und Wiese - mehr Abholzung - Flächenversiegelung durch Straßenbau - Bäume in Innenstadt gefällt, zu intensive Pflege der Grünanlagen, Artenvielfalt geht zurück - weniger Grünflächen im Stadtgebiet
Chancen	Risiken
- vorhandenes Potential nutzen und ausbauen - Schaffung weiterer Lebensräume (öffentlich und privat)	- Artensterben, Insektensterben - Flächenversiegelung - land- und forstwirtschaftliche Monokulturen
Verwundbarkeiten	
- Klimawandel - Umweltzerstörung	

Tabelle 8: SWOTV - Ökologie und Biodiversität



Ausblick auf den weiteren Prozess „ZukunftsVIT“

6. Ausblick auf den weiteren Prozess „ZukunftsVIT“

Im weiteren Projektverlauf 2024 geht es bei "ZukunftsVIT" weiter mit dem Projekt DoorOPENER. Lokale Künstler:innen werden temporär ihre Werke in leerstehenden Gewerberäumen (und auch im öffentlichen Raum) ausstellen. Künstler:innen haben dadurch die Möglichkeit ihr künstlerisches Schaffen öffentlich zu zeigen. Gleichzeitig findet ein Gesprächsaustausch mit Eigentümer:innen leerstehender Gebäude darüber statt, wie eine mögliche Nutzung ausschauen kann.

Außerdem werden noch weitere Workshops zu verschiedenen Themenfeldern stattfinden. Auf der Homepage der Stadt Viechtach, auf der Projektseite www.zukunftsvit-machmit.de und in der Resilienzwerkstatt werden entsprechend Informationen dazu bekannt gegeben.

In Teil zwei des insgesamt dreiteiligen Resilienzkonzeptes findet eine Prozessdokumentation statt. Vertieft werden die Tätigkeitsfelder und die Arbeit des Resilienzmanagements sowie der begleitende Beteiligungsprozess behandelt. Im dritten Teil, dem Projekthandbuch, wird die Stärken-Schwächen-Analyse aus Kapitel 5 vertiefend behandelt und weitere Entwicklungs- und Handlungsziele abgeleitet.

Zum Projektende wird eine Abschlussveranstaltung stattfinden.

Karten

(s. Kartenanhang)

- Gemeindegebiet Viechtach mit Gemarkungen
- Flächennutzungsplan Gemeindegebiet Viechtach
- Schutzgebiete
- Wirtschaft und Konsum Viechtach
- Verkehrsstärke des durchschnittlichen Tagesverkehr für KFZ im Gemeindegebiet Viechtach, 2021
- Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Viechtach
- Tourismus, Kultur, Freizeit und Naherholung
- Stadtbäume nach Altersgruppen in Viechtach

Abbildungen

Abbildung 1:	Die Viechtacher Innenstadt von oben © Kerscher	17
Abbildung 2:	Logo des Förderprogramms	18
Abbildung 3:	Plakat zur Kick Off-Veranstaltung	20
Abbildung 4:	Die Handlungsfelder des Resilienzkonzepts	25
Abbildung 5:	Blick auf den Schwarzen Regen und Berge des Bayerischen Walds © Kerscher	32
Abbildung 6:	Gemeindegebiet Viechtach mit Gemarkungen	33
Abbildung 7:	Viechtach ist im LEP als Mittelzentrum gekennzeichnet	34
Abbildung 8:	Flächennutzungsplan Gemeindegebiet Viechtach	35
Abbildung 9:	Blick auf Viechtach © _pixeltypen	37
Abbildung 10:	Schutzgebiete im Gemeindegebiet Viechtach	38
Abbildung 11:	Baufertigstellungen von Wohnungen in Viechtach	40
Abbildung 12:	Wohnungsbestand nach Raumzahl	40
Abbildung 13:	Bevölkerungsveränderung, natürlich bzw. Wanderungssaldo	41
Abbildung 14:	Steigender Flächenverbrauch pro Einwohner:in in Viechtach	41
Abbildung 16:	Zusammensetzung der Altersstruktur	42
Abbildung 15:	Bevölkerungsentwicklung der letzten 22 Jahre im Vergleich	42
Abbildung 17:	Entwicklung der Altersgruppe der unter 18-Jährigen	42
Abbildung 18:	Entwicklung der Altersgruppe der 18- bis unter 65-Jährigen	43
Abbildung 19:	Entwicklung der Altersgruppe der über 65-Jährigen	43
Abbildung 20:	Vermarktung der Tourismus- und Freizeitdestination Lankreis Regen unter der Marke ARBERLAND	44
Abbildung 22:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	45
Abbildung 21:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	45

Abbildung 23:	Zahl der Ein- und Auspendelnden	45
Abbildung 25:	Der Biomarkt Kornhaus bietet auch unverpackte Lebensmittel © _pixeltypen	46
Abbildung 24:	Arbeitsplatzdichte für die Stadt Viechtach	46
Abbildung 27:	Mittwochsmarkt auf dem Stadtplatz	47
Abbildung 26:	Logo der Fairtrade-Stadt Viechtach	47
Abbildung 28:	Verkehrsstärke des durchschnittlichen Tagesverkehrs für Kfz im Gemeindegebiet Viechtach, 2021	48
Abbildung 29:	Logo der App Parkster	49
Abbildung 30:	Urlaubsgäste können mit der Gästekarte mit GUTi-Logo kostenlos den ÖPNV nutzen	49
Abbildung 31:	Stadtplatz Viechtach © _pixeltypen	49
Abbildung 32:	Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Viechtach	50
Abbildung 33:	Stadt-Apotheke am Stadtplatz Viechtach © _pixeltypen	51
Abbildung 34:	Gästeankünfte und Gästeübernachtungen	52
Abbildung 35:	Durchschnittliche Verweildauer und Bettenauslastung	53
Abbildung 36:	Viechtacher Touristinfo © _pixeltypen	53
Abbildung 38:	Sozial und nachhaltig © _pixeltypen die Bücherbox im Dr-Schellerer-Park	53
Abbildung 37:	Viechtacher Freibad © _pixeltypen	53
Abbildung 39:	Tourismus, Kultur, Freizeit und Naherholung in Viechtach	54
Abbildung 42:	Stadtplatz Viechtach © _pixeltypen	55
Abbildung 40:	Minigolf-Station im Dr-Schellerer-Park © _pixeltypen	55
Abbildung 43:	Linprunstraße mit Blick auf das Kristallmuseum © _pixeltypen	55
Abbildung 41:	Stadtplatz Viechtach © _pixeltypen	55
Abbildung 44:	Stadtbäume nach Altersgruppen in Viechtach	56

Abbildung 45: Anteile der Energieträger an der Stromerzeugung aus allen erneuerbaren Energien,
Quelle: Energieatlas 2021.....57

Abbildung 46: Impressionen Kick Off-Veranstaltung.....LXIV

Abbildung 47: Ergebnisse der Arbeitsphase.....LXV

Tabellen

Tabelle 1: Versorgungssituation der verschiedenen Facharztgruppen nach Planungsbereich.....51

Tabelle 2: SWOTV - Energie und Klimaschutz.....69

Tabelle 3: SWOTV - Bauen, Wohnen, Landnutzung und Siedlungsentwicklung.....70

Tabelle 4: SWOTV - Soziales und Versorgung.....71

Tabelle 5: SWOTV - Wirtschaft und Konsum.....72

Tabelle 6: SWOTV - Mobilität und Erreichbarkeit.....73

Tabelle 7: SWOTV - Landwirtschaft und Ernährung.....74

Tabelle 8: SWOTV - Ökologie und Biodiversität.....75

ZukunftsvIT

Zukunftsfähige 
Innenstädte und Zentren



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen